

ISDN-Telekommunikationsanlage
family 104 / 108 / 115

Bedienungsanleitung

1.	Einleitung	2
1.1	Hinweise zur Gebrauchsanleitung	3
1.2	Allgemeine Hinweise zu Ihrer TK-Anlage	3
1.3	Rückfragetaste	6
1.4	Sonderwähltöne	6
1.5	Erläuterung der Rufe	8
1.6	Erläuterung der Hörtöne	9
2.	Bedienung der Anlage	11
2.1	Leistungsmerkmale der Telefonanlage	12
2.2	ISDN-Leistungsmerkmale	38
3.	Anhang	45
3.1	Was Sie bei der family 104 und family 108 beachten müssen	45
3.2	Was Sie bei der family 115 beachten müssen	45
3.3	Übersicht der Leistungsmerkmale	46
3.4	Übersicht der Programmierung	51
3.5	Stichwortverzeichnis	

1. Einleitung

1.1	Hinweise zur Gebrauchsanleitung	3
1.2	Allgemeine Hinweise zu Ihrer TK-Anlage	3
1.3	Rückfragetaste	6
1.4	Sonderwähltöne	6
1.4.1	Der interne Sonderwählton	6
1.4.2	Der externe Sonderwählton	7
1.5	Erläuterung der Rufe	8
1.6	Erläuterung der Hörtöne	9

Wenn Sie Ihre TK-Anlage noch nicht installiert haben, nehmen Sie die Installation nach der Beschreibung im Heft „Installation und Programmierung“ vor. Danach können Sie die Telefonanlage nach der in diesem Heft enthaltenen Bedienungsanleitung benutzen.

Mit einer ISDN-TK-Anlage von GESKO haben Sie sich für eine Telekommunikationsanlage entschieden, die in Bezug auf Qualität, Design und Preis keine Wünsche offen läßt. Sie bietet die Möglichkeit, ISDN-Leistungsmerkmale auch mit analogen Endgeräten (Telefone, Fax, Anrufbeantworter, Modem) zu nutzen. Mit einem externen Euro-ISDN-Basisanschlüssen, vier bis acht analogen Teilnehmern, einem internen ISDN-Mehrgeräteanschluß (nur family 115) sowie der Möglichkeit, eine Türfreisprecheinrichtung anzuschließen ist sie die ideale Anlage für private Haushalte, ebenso wie für kleine Betriebe und Dienstleistungsunternehmen, Arztpraxen oder Anwaltskanzleien, die sich zum Einstieg ins ISDN entschieden haben.

Die Vorteile der ISDN-Nutzung liegen auf der Hand:

- gleichzeitiges Führen von zwei externen Gesprächen
- Anrufweiterschaltung auf eine andere Telefonnummer
- direkte Durchwahl zu allen Nebenstellen
- Wechseln zwischen Anrufen durch die Funktion „Rückfrage/Makeln“
- Telefonkonferenz mit zwei externen Teilnehmern

Die analogen Endgeräte können Sie an der Telefonanlage sowohl im Impulswahlverfahren (IWV) als auch im Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) betreiben. Bei IWV ist jeder Ziffer eine festgelegte Anzahl von kurzen Unterbrechungen zugeordnet. Bei der Wahl können Sie diese Unterbrechungen als Knackgeräusch im Hörer ihres Telefons hören. Bei MFV, dem schnelleren Wahlverfahren, ist jeder Ziffer ein bestimmter Ton zugeordnet.

Um in Rückfrage zu gehen oder zwischen Gesprächen hin- und herschalten zu können, benötigen die Telefone eine Rückfragetaste. Die Telefonanlage unterstützt dabei die Flashfunktion und bei IWV-Telefonen eine programmierbare Ziffer für die Rückfrage (siehe Kapitel 1.3, „Rückfragetaste“). Mit Telefonen, die das Leistungsmerkmal „Anzeige der Rufnummer des Anrufenden“ (CLIP) unterstützen, können Sie auch an Ihrer GESKO-TK-Anlage schon beim Klingeln die Rufnummer des Anrufers sehen. Beachten Sie dazu bitte Kapitel 4.1.26, „Anzeige der Rufnummer des Anrufenden“ im Heft „Installation und Programmierung“.

1.1 Hinweise zur Gebrauchsanleitung

Die Gebrauchsanleitung besteht aus zwei Teilen, dem Heft „Installation und Programmierung“ und dem Heft „Bedienungsanleitung“. Dieses Heft ist die Bedienungsanleitung, hier wird die Bedienung Ihrer TK-Anlage beschrieben, das andere Heft erläutert die Installation und Programmierung der Telefonanlage.

Dieser Teil der Gebrauchsanleitung, „Bedienungsanleitung“, ist in drei Kapitel unterteilt. Das erste Kapitel gibt eine kurze Einführung zu Ihrer TK-Anlage. Kapitel 2 erklärt die Bedienung. In Kapitel 3 finden Sie eine Übersicht der Leistungsmerkmale und der entsprechenden Bedienprozeduren, eine Übersicht der Programmierprozeduren und ein Stichwortverzeichnis.

Detaillierte Inhaltsübersichten am Anfang der Kapitel, das Stichwortverzeichnis und Markierungen der Kapitel am Seitenrand erleichtern Ihnen die Suche nach Funktionen und Leistungsmerkmalen.

1.2 Allgemeine Hinweise zu Ihrer TK-Anlage

Sollte die Anlage einmal nicht funktionieren...

- Überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Gebrauchsanleitung.
- Kontrollieren Sie die Programmierung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der Telefonanlage richtig gesteckt sind. Den oberen Teil der Gehäuseabdeckung dürfen Sie nicht entfernen!
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so fragen Sie bitte Ihren Fachhändler.
- Bei einem Netzausfall können Sie nur noch mit einem notspeisefähigen ISDN-Telefon am internen S_0 -Bus (nur family 115) nach extern telefonieren. Nach Wiederkehr der Netzspannung funktioniert die Telefonanlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Mit Ausnahme der eingeleiteten internen Rückrufe, der Amtsleitungsreservierungen und des Wahlverfahrens der Endgeräte hat die Telefonanlage alle Daten gespeichert.

Wenn Sie Ihre TK-Anlage noch nicht installiert haben, nehmen Sie die Installation nach der Beschreibung im Heft „Installation und Programmierung“ vor. Danach können Sie die Telefonanlage nach der in diesem Heft enthaltenen Bedienungsanleitung benutzen.

Netzausfall - Notspeisung

Die TK-Anlage family 115 ist mit einem Netzausfallrelais versehen. Das bedeutet, daß bei einem Stromausfall ein direkter Weg zwischen dem NTBA ihrer externen S_0 -Schnittstelle und dem internen S_0 -Bus geschaltet wird, so daß ein programmiertes Telefon im Notspeisebetrieb läuft. Beachten Sie bei der Programmierung der Notspeisefähigkeit Ihres ISDN-Telefones die entsprechende Bedienungsanleitung. Beachten Sie weiterhin, daß kein weiteres am NTBA angeschlossenes ISDN-Telefon auf Notspeisung programmiert werden darf.

Ausbaustufen

Die GESKO TK-Anlage verfügt über drei Ausbaustufen, die sich in folgenden Merkmalen unterscheiden:

	104	108	115
ISDN-Basisanschlüsse extern	1	1	1
ISDN-Basisanschlüsse intern	-	-	1
Schnittstellen für			
- analoge Telefone	4	8	5
- Türfreisprecheinrichtung	1	1	1

Die Leistungsmerkmale sind für alle Ausbaustufen identisch, die Anlage unterscheidet sich lediglich in der Anzahl der Schnittstellen zu den verschiedenen Geräten.

Die Gebrauchsanleitung ist für alle Ausführungen der TK-Anlage beschrieben. Auf besondere Unterschiede in der Programmierung und Bedienung wird an den entsprechenden Stellen hingewiesen. Erfolgen keine besonderen Bemerkungen, beziehen sich die Ausführungen immer auf die Anzahl der in Ihrer Anlage vorhandenen Schnittstellen. Das bedeutet, daß z.B. in der Anlage family 104 nur Angaben für 4 analoge Telefone gemacht werden können oder nur bei der Anlage family 115 eine Programmierung des internen S_0 -Busses erfolgen kann.

Rufnummernvergabe

Im Auslieferungszustand haben die internen Teilnehmer folgende Rufnummern, die auch gleichzeitig die Portnummern sind, die bei der Änderung der internen Rufnummern einzugeben sind:

	analoge Telefone	TFE	interne S_0 -Teilnehmer
104	11 bis 14	27	-
108	11 bis 18	27	-
115	11 bis 15	27	30 bis 39

Diese Rufnummern können Sie beliebig verändern, sie müssen nur zweistellig sein (10 bis 99). In der gesamten Gebrauchsanleitung werden immer die im Auslieferungszustand eingestellten Rufnummern verwendet. Haben Sie andere Rufnummern vergeben, müssen Sie für die Bedienung und Programmierung der Anlage die entsprechenden neuen Rufnummern verwenden.

Die Endgeräte am internen S_0 -Bus (nur family 115) müssen auf die entsprechende MSN programmiert werden, d.h. die vergebene (oder im Auslieferungszustand vorhandene) Rufnummer muß als MSN im Endgerät eingegeben werden. Wenn Sie keine oder eine ungültige MSN im ISDN-Telefon eintragen, kann es zu Einschränkungen im Funktionsumfang des Telefons kommen.

analoge / ISDN Telefone


Sie können an Ihre TK-Anlage family 115 sowohl herkömmliche analoge Telefone als auch digitale ISDN-Telefone anschließen. Für die ISDN Telefone wird ein interner Bus verlegt, an dem die Telefone in die installierten Anschlußdosen gesteckt werden. Die Anschlußdosen für die analogen Telefone werden jeweils direkt mit den Anschlußklemmen in der TK-Anlage verbunden. Die genaue Vorgehensweise ist im Kapitel 5.4 und 5.5, „Anschluß der Leitungen“ und „Anschließen des internen S_0 -Busses“ beschrieben.

In der Gebrauchsanleitung ist die Bedienung mit analogen Telefonen beschrieben. Die Nutzung der einzelnen Leistungsmerkmale an ISDN-Telefonen am internen S_0 -Bus kann von dieser Beschreibung abweichen. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Telefons und beachten Sie die Hinweise bei der Beschreibung der einzelnen Leistungsmerkmale.

An die TK-Anlagen family 104 und family 108 können Sie nur analoge Telefone anschließen, da diese nicht über einen internen S_0 -Bus verfügen.

1.3 Rückfragetaste

Um in Ihrer TK-Anlage alle Leistungsmerkmale nutzen zu können, z.B. die Übergabe eines Gesprächs an einen anderen Teilnehmer oder das Aufrufen von ISDN-Leistungsmerkmalen in Ihrer Vermittlungsstelle, brauchen Sie an Ihrem Telefon eine Rückfragetaste. Üblicherweise ist das bei Telefonen mit MFV-Wahl (Tonwahl, Mehrfrequenzverfahren) die Flashtaste (siehe Kapitel 5.9, „Einstellen der richtigen Flashzeit...“ im Heft „Installation und Programmierung“). An Telefonen mit IWV-Wahl (Impulswahl) wird die Rückfrage normalerweise mit der Erdtaste eingeleitet, die aber nicht bei allen IWV-Telefonen vorhanden ist und in dieser TK-Anlage nicht unterstützt wird. Darum haben Sie die Möglichkeit, eine Ziffer zu programmieren, die an IWV-Telefonen die Rückfrage einleitet, d.h., Sie können auch an Telefonen mit IWV-Wahl die Rückfragefunktion nutzen (siehe Kapitel 4.1.2, „Ziffer für IWV-Rückfrage programmieren“ im Heft „Installation und Programmierung“)

-  – In der Bedienungsanleitung ist immer R für die Rückfrage angegeben. Wenn Sie ein Telefon mit IWV-Wahl haben, müssen Sie an dieser Stelle die programmierte Ziffer eingeben.
- Für Telefone mit IWV-Wahl sollte keine automatische Amtsholung programmiert werden, weil die Rückfrage-Ziffer dann direkt an die Vermittlungsstelle geschickt wird und nicht mehr als Rückfragetaste zur Verfügung steht, um intern zu telefonieren.

1.4 Sonderwählöne

1.4.1 Der interne Sonderwählton

Der Sonderwählton ist ein modifizierter Intern-Wählton. Er macht Sie darauf aufmerksam, daß Ihr Telefon oder die Anlage mit speziellen Merkmalen programmiert ist. Dieser Ton ist in folgenden Fällen eingeschaltet:

- Für Ihr Telefon ist ein Anrufschutz oder die automatische Wahl aktiviert.
- Für Ihr Telefon ist eine Rufumleitung oder „Follow me“ programmiert.
- Türrufe werden auf eine Externrufnummer umgeleitet. Da davon ausgegangen werden kann, daß diese externe Rufumleitung nicht dauerhaft bestehen bleiben soll, wird sie allen Teilnehmern durch den Sonderwählton signalisiert.

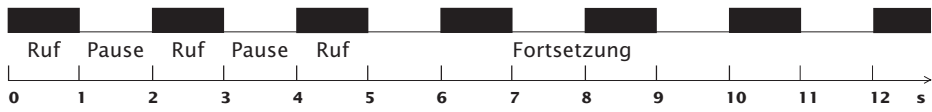
Über ein Mastertelefon (im Auslieferungszustand das Telefon 11) können Sie im Programmiermodus mit der Prozedur *9003 sämtliche Teilnehmerdaten zurücksetzen.

1.4.2 Der externe Sonderwählton

Nach Belegen einer Externleitung kann es vorkommen, daß Sie von der Telekom einen speziellen Wählton erhalten, den externen Sonderwählton. Der externe Sonderwählton macht Sie darauf aufmerksam, daß Sie eine Anrufweitschaltung programmiert haben. Erst wenn Sie die Anrufweitschaltung mit der Prozedur *520 zurücksetzen, sendet die Telekom wieder den normalen Wählton.

1.5 Erläuterung der Rufe

Erläuterung



Externruf 1



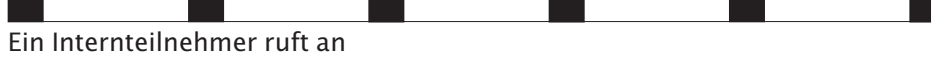
Externruf 2



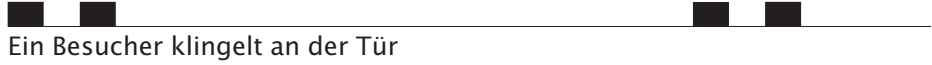
Externruf 3



Internruf



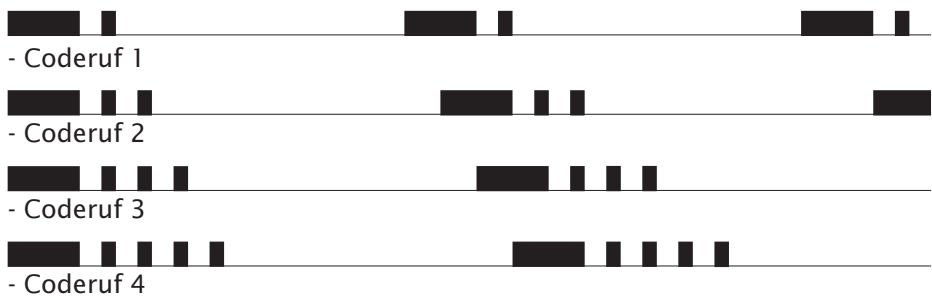
Türruf



Weckruf / Terminruf

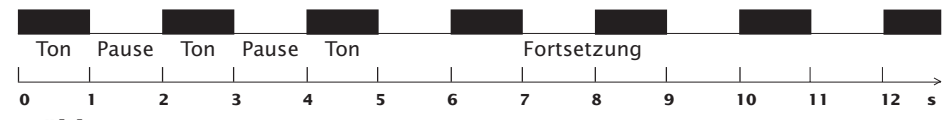


Coderufe an alle Internteilnehmer



1.6 Erläuterung der Höröne

Erläuterung



Wählton



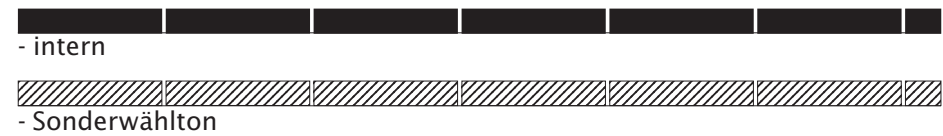
Freiton



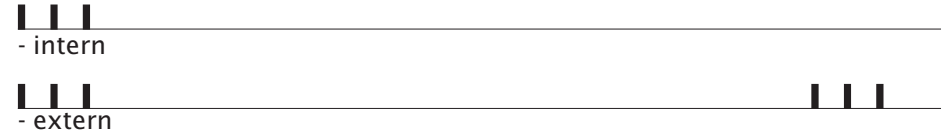
Besetztton



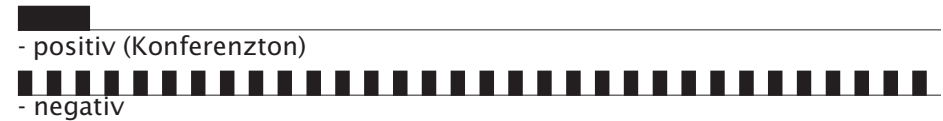
spezieller Wählton für Ausland



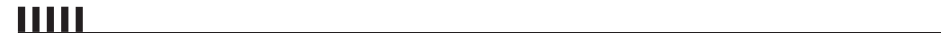
Anklopfton



Quittungston



Warnton Gebührenkonto



2. Bedienung der Anlage

2.1	Leistungsmerkmale der Telefonanlage	12
2.1.1	Gespräche entgegennehmen	12
2.1.2	Telefonieren	13
2.1.3	Tülfreisprecheinrichtung	16
2.1.4	Coderufe	18
2.1.5	Weitergabe eines Gesprächs	18
2.1.6	Rückfrage/Makeln	20
2.1.7	Anklopfen	21
2.1.8	Anrufschutz	23
2.1.9	Rückruf	24
2.1.10	Wahlwiederholung	26
2.1.11	Kurzwahl	26
2.1.12	Automatische Wahl	26
2.1.13	Rufverteilungen umschalten	27
2.1.14	Rufumleitung / Follow me	28
2.1.15	Ändern der Rufumleitung aus der Ferne	30
2.1.16	Konferenz	33
2.1.17	Weckruf / Terminruf	34
2.1.18	Ausdruck und Löschen der Gebührensummen	35
2.1.19	Telefonieren mit dem Gebührenkonto (Taschengeldkonto)	36
2.1.20	Anhören der Wartemusik (Music on Hold) und der Hörtöne	36
2.2	ISDN-Leistungsmerkmale	38
2.2.1	Übermittlung der Rufnummer	38
2.2.2	Anrufwefterschaltung	38
2.2.3	Halten einer Verbindung (Makeln von externen Verbindungen)	40
2.2.4	Dreierkonferenz	41
2.2.5	Parken von Gesprächen in der Vermittlungsstelle	42
2.2.6	Feststellen böswilliger Anrufer	43

Eine Zusammenfassung aller Leistungsmerkmale finden Sie im Kapitel 3 „Übersicht der Leistungsmerkmale“.

2.1 Leistungsmerkmale der Telefonanlage

2.1.1 Gespräche entgegennehmen

Durch verschiedene Klingelsignale der Telefonanlage können Sie Internrufe, Coderufe, Türrufe und Externrufe unterscheiden (siehe dazu Abschnitt 1.5, „Erläuterung der Rufe“).

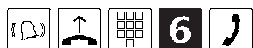
Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden. Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.



- Ihr Telefon klingelt. Sie nehmen den Hörer ab und führen das Gespräch. Sie beenden das Gespräch.

Heranholen eines Internrufs

Wenn ein anderes Telefon mit einem Internruf klingelt, dann können Sie den Ruf zu Ihrem Telefon heranholen:



- Ein Internruf erfolgt an einem anderen Telefon. Sie nehmen an Ihrem Telefon den Hörer ab, wählen die Rufnummer des Telefons, das klingelt, und hören den Besetztton. Sie geben die 6 ein und können mit dem Anrufer sprechen.

-  - Heranholen eines Internrufes geht nur mit einem analogen Telefon, nicht mit einem ISDN-Telefon am internen S₀-Bus.

Heranholen eines Externrufs

Wenn ein anderes Telefon mit einem Externruf klingelt, dann können Sie den Externruf zu Ihrem Telefon heranholen. Das gilt allerdings nur für Teilnehmer, die mindestens eine kommende Amtsberechtigung haben. Teilnehmer ohne Amtsberechtigung können keine Externrufe heranholen.

So holen Sie einen Externruf heran:



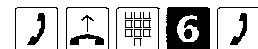
- Ein Externruf kommt an einem anderen Telefon an. Sie nehmen an Ihrem Telefon den Hörer ab. Sie geben *6 ein und führen das Externgespräch.

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Falls Ihr Anrufbeantworter einen Externruf angenommen hat, können Sie auch dieses Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen. Voraussetzung ist allerdings, daß der entsprechende Endgeräteanschluß als Anrufbeantworter programmiert worden ist.

Teilnehmer ohne Amtsberechtigung können keine Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen (Diese hören nach Eingabe der 6 einen negativen Quittungston.).

So übernehmen Sie ein Gespräch vom Anrufbeantworter:

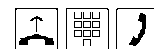


- Der Anrufbeantworter hat einen Externruf angenommen. Sie heben den Hörer an Ihrem Telefon ab, wählen die Internrufnummer des Anrufbeantworters und hören den Besetztton. Sie geben die 6 zum Übernehmen des Gesprächs ein.

2.1.2 Telefonieren

Intern anrufen

Sie können jeden Teilnehmer Ihrer Telefonanlage über eine zweistellige Internrufnummer erreichen. Voreingestellt sind die Internrufnummern 11 bis 18 für die analogen Teilnehmer bei der family 108 (11 bis 14 bei der family 104 und 11 bis 15 bei der family 115), 27 für die Türstelle und 30 bis 39 für die internen ISDN-Teilnehmer an der family 115.



- Nehmen Sie den Hörer ab, geben Sie die Internrufnummer des gewünschten Teilnehmers ein und führen Sie das Gespräch.

Durch Programmierung können Sie die Zuordnung der internen Rufnummern beliebig verändern (siehe Kapitel 4.1.1 „Interne Rufnummern der Teilnehmer ändern“ im Heft „Installation und Programmierung“)

Extern anrufen

Wenn Sie ein Externgespräch führen wollen, müssen Sie zunächst mit der Kennziffer 0 eine Leitung belegen. Sie können auch eine spezielle Amtsbelegung oder eine gezielte Amtsbelegung mit einer Rufnummer machen, wie weiter unten beschrieben ist.



- Nehmen Sie den Hörer ab und geben Sie die 0 ein. Sie hören den Externwählton. Geben Sie die Externrufnummer ein und führen Sie das Gespräch.

-  - Sollten Sie die Amtsholung durch Abheben programmiert haben, dann entfällt diese Prozedur.

Spezielle Externbelegung


Im ISDN-Netz wird bei jedem abgehenden Ruf eine „Dienstekennung“ zusammen mit der gewünschten Rufnummer übermittelt. Es werden die Dienste „Telefon“, „Fax“ und „Audio“ unterschieden.

Die Dienstekennung „Telefon“ bzw. „Fax“ wird automatisch durch das Programmieren des Endgerätetyps festgelegt.

Wenn Sie an einem Ihrer Anschlüsse ein Kombigerät betreiben (z.B. Telefon mit Faxgerät) und als Endgerätetyp Kombigerät programmiert haben, müssen Sie der Anlage bei einem herausgehenden Ruf mitteilen, welchen Dienst Sie wünschen, da die Anlage auf jeden Fall eine Kennung mitsenden muß. In diesem Fall können Sie die spezielle Amtsbelegung nutzen:

- Die Amtskennziffer 0 oder *310 sendet den Dienst „Telefon“ aus.
- Die Amtskennziffer *311 sendet den Dienst „Fax“ aus.
- Die Amtskennziffer *312 sendet den Dienst „Audio“ aus. Dieser Dienst ist eine Universalkennung, die alle Dienste einschließt – damit erreichen Sie ihren Partner auf jeden Fall. Sie wählen ihn z.B. auch dann, wenn Sie den Dienst „Modem“ wünschen.

Code Nr.	Erläuterung
0 oder *310	Dienstekennung - Telefon
*311	Dienstekennung - Fax
*312	Dienstekennung - Audio

-  – Wenn Sie für ein als Kombigerät eingerichtetes Endgerät automatische Amtsholung programmiert haben oder die Kurzwahl benutzen, wird der Dienst „Audio“ mitgesendet.
- Es gibt manchmal Probleme, wenn Sie jemandem ein Fax senden wollen, der ebenfalls über eine ISDN-TK-Anlage verfügt, dessen Fax Sie aber nicht erreichen können. Eine Ursache dafür liegt oft darin, daß die andere Telefonanlage nicht korrekt eingerichtet ist und der Faxanschluß z.B. als Telefonanschluß programmiert wurde. In diesem Fall verhindert die Dienstekennung im ISDN, daß Ihr Fax ankommt.

Mit der speziellen Amtsbelegung, die den Universaldienst „Audio“ übermittelt, umgehen Sie dieses Problem. Sie erreichen damit Ihren gewünschten Partner auf jeden Fall.

Gezielte Amtsbelegung am Mehrgeräteanschluß

Sie haben bei einem Mehrgeräteanschluß die Möglichkeit, eine gezielte Amtsbelegung mit einer gewünschten Rufnummer bei abgehenden Gesprächen durchzuführen. Dabei wird der ISDN-Vermittlungsstelle signalisiert, unter welcher Rufnummer die Verbindung geführt werden soll.


Das ist z.B. sinnvoll, wenn Sie die ‘Aufteilung der Verbindungspreise auf die einzelnen Rufnummern’ bei der Telekom beantragt haben.

Beispiel: An einem ISDN-Basisanschluß wird eine Rufnummer für private und eine für geschäftliche Zwecke benutzt. Um von der Telekom eine aufgeteilte Abrechnung erhalten zu können, muß bei abgehenden Gesprächen jeweils die entsprechende Rufnummer ‘belegt’, d.h. der Vermittlungsstelle mitgeteilt werden. Das kann dadurch geschehen, daß jedem Endgerät eine Rufnummer ‘fest’ zugeordnet wird, die bei Amtsbelegung mit 0 oder automatischer Amtsholung übermittelt wird. Oder Sie belegen an einem beliebigen Endgerät die Rufnummer Ihrer Wahl mit einer Kennziffer (*33...). Die Berechtigung für diese Belegung können Sie jedem Endgerät einzeln für jede Rufnummer zuteilen. (siehe Kapitel 4.1.10, „Gezielte Amtsbelegung programmieren“ im Heft „Installation und Programmierung“)

Rufnummer am Mehrgeräteanschluß gezielt belegen

Sie können an jedem Endgerät, das dazu berechtigt ist, die Amtsleitung gezielt mit einer Rufnummer (MSN) belegen. An einem Kombigerät können Sie eine spezielle Amtsbelegung (Fax, Audio) gezielt mit einer Rufnummer (MSN) ausführen. Sie müssen dazu nach Eingabe der Codenummer den Index der gewünschten MSN eingeben.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
*33	x	normale Amtsbelegung mit MSN X (erzw. Dienst Telefon am Kombi-Port)
*34	x	spezielle Amtsbelegung mit MSN X (erzwingt Dienst Fax/ nur Kombi-Port)
*35	x	spezielle Amtsbelegung mit MSN X (erzw. Dienst Audio/ nur Kombi-Port)

-  – Wenn Ihr Endgerät nicht berechtigt ist, die gewünschte Rufnummer zu belegen, oder unter dem entsprechenden Index keine MSN eingetragen ist, hören Sie den negativen Quittungston.
- Wenn Sie mit einem Endgerät, das nicht als Kombi eingerichtet ist, eine spezielle Amtsbelegung (*34..., *35...) durchführen wollen, hören Sie den negativen Quittungston.

Gezielte Amtsbelegung am Anlagenanschluß

An einem Anlagenanschluß können Sie keine gezielte Belegung einer Durchwahlnummer durchführen. Es wird immer die Rufnummer eingetragen, für die das Endgerät als erstes in der Rufverteilung steht.

Bei der Belegung gehen Sie wie am Mehrgeräteanschluß vor, an der Stelle der gewünschten MSN müssen Sie die 0 eingeben.

Reservieren einer Amtsleitung

Wenn sie nach der Wahl der 0 den Besetztton hören, dann sind alle Externleitungen besetzt. Sie können sich dann eine Leitung reservieren. Sobald eine Externleitung frei wird, ruft Sie die Telefonanlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie an einem analogen Telefon den Externwählton und können sofort die Externrufnummer eingeben. An einem ISDN-Telefon hören Sie den positiven Quittungston und müssen dann den Hörer auflegen und erneut abheben, um die freie Amtsleitung zu belegen.

Eine Amtsleitung reservieren Sie wie folgt:



- Nehmen Sie den Hörer ab und geben Sie die 0 ein. Sie hören den Besetztton. Geben Sie R *39 ein, um die Amtsleitung zu reservieren. Sie hören einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.
- Sie können die Prozedur zur Reservierung auch ausführen, wenn Sie vorher keine 0 eingegeben haben. Geben Sie hierzu einfach nach Abheben des Hörers *39 ein.
- Hören Sie nach dem Wählen von *39 einen negativen Quittungston, dann ist die Amtsleitung bereits reserviert.
- Wenn Sie nach Belegen der Amtsleitung den Sonderwählton hören, ist eine ISDN-Anrufweitzerschaltung aktiv.
- Die Telefonanlage ruft Sie 30 Sekunden lang, wenn die Amtsleitung frei ist. Die Amtsleitung wird Ihnen erneut angeboten, wenn sie wieder frei wird.
- Die Reservierung wird nach einer Stunde gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist.

2.1.3 Türfreisprecheinrichtung

Wenn eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre Telefonanlage angeschlossen ist, können Sie die Türsprechstelle anrufen oder Anrufe von der Türsprechstelle entgegennehmen. Es können zwei Klingeltaster angeschlossen werden, die jeweils nach einer eigenen Rufverteilung in der TK-Anlage signalisiert werden. Klingelt ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf zu Ihrem Telefon heranholen. Während des Türgesprächs können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen. Einen Türanruf des ersten Klingelknopfes können Sie zu einem externen Rufumleitungsziel umleiten.

Türsprechstelle anrufen



- Sie führen das Türgespräch mit der TFE. Wenn Sie andere Internrufnummern programmiert haben, müssen Sie die entsprechende Rufnummer wählen.

Türöffner betätigen



- Sie führen ein Türgespräch. Mit der Codenummer R 27 betätigen Sie den Türöffner. Er ist für 3 Sekunden aktiv. Sie hören einen positiven Quittungston. Durch erneutes Betätigen der Tasten R 27 können Sie gegebenenfalls das Türöffnen wiederholen. Anschließend können Sie das Türgespräch fortführen. Wenn Sie andere Internrufnummern programmiert haben, müssen Sie die entsprechende Rufnummer wählen.

Türruf heranholen

Wenn ein Türruf an einem anderen Telefon klingelt, können Sie den Türruf durch folgende Prozedur zu Ihrem Telefon heranholen.



- Ein Türruf klingelt an einem anderen Telefon. Heben Sie den Hörer an Ihrem Telefon ab und wählen Sie die 27. Sie führen das Türgespräch. Wenn Sie andere Internrufnummern programmiert haben, müssen Sie die entsprechende Rufnummer wählen.

TFE-Rufumleitung (Apothekerschaltung)

Sie können den Türruf des ersten Klingelknopfes zu einer beliebigen externen Rufnummer umleiten. Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal Ihrer TK-Anlage benutzen wollen, geben Sie vorher mit dem Einrichtungsprogramm oder einem Mastertelefon ein externes Rufumleitungsziel für die TFE ein (siehe „Umleitung eines Anrufes an der Türfreisprecheinrichtung...“, Kapitel 4.1.6 im Heft „Installation und Programmierung“). Die TFE-Rufumleitung können Sie von jedem Telefon ein- oder ausschalten.

Code Nr.	Erläuterung
*4150	Externe Rufumleitung für Klingelknopf 1 AUS
*4151	Externe Rufumleitung für Klingelknopf 1 EIN



- Wenn eine externe TFE-Rufumleitung aktiviert ist, hören alle Teilnehmer beim Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.




Wenn das externe Rufumleitungsziel eine Rufnummer mit Vorwahl ist, führt jedes Betätigen des ersten Klingelknopfes zu einem Ferngespräch, sobald der Angerufene den Hörer abhebt. Dies kann erhebliche, ungewollte Gebühren verursachen.

2.1.4 Coderufe

Die Telefonanlage stellt Ihnen unter den Coderufnummern *21 - *24 vier Coderufe zur Verfügung. Über einen Coderuf können Sie eine bestimmte Person im Hause suchen oder allen ein Signal geben. Vorher müssen Sie mit Ihren Teilnehmern vereinbaren, wer gemeint ist oder was zu tun ist, wenn ein bestimmter Coderuf ertönt.

Alle freien analogen Telefone rufen mit der Tonruffolge des gewählten Coderufs (*21-*24). Die Coderufe beginnen immer mit einem langen Ruftön. Anschließend folgen ein bis vier kurze Ruftöne (siehe dazu Kapitel 1.5, „Erläuterung der Rufe“). Der erste Teilnehmer, der den Hörer abnimmt, ist mit Ihnen verbunden. Digitale Telefone am internen Bus klingeln in ihrem eingestellten Rhythmus, gegebenenfalls erscheint eine Meldung im Display.

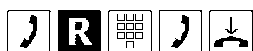
-  – Die Coderufe sind nur an Internteilnehmer möglich, die als Telefon eingerichtet sind.
- Einen Coderuf können Sie - über die Funktion Rückfrage - auch dann auslösen, wenn Sie bereits ein Gespräch führen. (Siehe dazu die Erläuterungen in „Rückfrage/Makeln“)

2.1.5 Weitergabe eines Gesprächs

Sie können ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben. Dabei sind zwei Arten der Weitergabe möglich:

Weitergabe mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Externgespräch an und legen dann den Hörer auf. Mit dem Auflegen des Hörers haben Sie das Gespräch weitergegeben.




- Sie führen ein Externgespräch. Drücken Sie die Signaltaste R und geben Sie die Nummer des gewünschten Internteilnehmers ein. Wenn der Internteilnehmer abnimmt, kündigen Sie ihm das Gespräch an. Legen Sie den Hörer auf.

Weitergabe ohne Ankündigung

Bei der Weitergabe ohne Ankündigung rufen Sie den Internteilnehmer an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Internteilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält nun den Externanruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Externteilnehmer verbunden.




- Sie führen ein Externgespräch. Drücken Sie die Signaltaste R und geben Sie die Internrufnummer ein. Legen Sie den Hörer auf.

-  – Sie können Externgespräche nur an Telefone weitergeben, die mindestens die „kommende Amtsberechtigung“ haben.
- Meldet sich der Internteilnehmer nicht, dann sind Sie nach zweimaligen Drücken der Signaltaste R wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls an einen anderen Internteilnehmer weitergeben.
- Während der Weitergabe hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie aus der Telefonanlage oder aus einer eventuell angeschlossenen externen Musikquelle („Music-on-Hold“).
- Nach der Weitergabe ohne Ankündigung erhalten Sie einen Wiederanruf durch die Telefonanlage:
 - sofort, wenn der Internteilnehmer nicht berechtigt ist, Externgespräche anzunehmen,
 - sofort, wenn der Internteilnehmer für sein Telefon einen Anrufschutz eingeschaltet hat,
 - sofort, wenn der Internteilnehmer besetzt ist,
 - nach 45 Sekunden, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das Gespräch nicht angenommen hat. Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden, anderenfalls wird nach 60 Sekunden die Verbindung ausgelöst.

Weiterverbinden nach extern

Sie können ein abgehendes oder ankommendes Externgespräch zu einem anderen Externteilnehmer weiterverbinden. Das ist zum Beispiel sinnvoll, wenn ein Anrufer einen Außendienstmitarbeiter sprechen will, dessen Handy-Rufnummer aber nicht weitergegeben werden soll. Dann können Sie die Verbindung zum Mitarbeiter aufbauen und das gehaltene Gespräch an ihn weitergeben.



- Sie führen ein Externgespräch. Betätigen Sie die Rückfragetaste (der erste Externteilnehmer wird gehalten). Geben Sie die Externrufnummer für das zweite Gespräch ein und kündigen Sie die Übergabe an. Geben Sie R *32 ein. Damit übergeben Sie das gehaltene Externgespräch an den zweiten externen Teilnehmer. Legen Sie den Hörer auf.
-  – In Ihrer Anlage sind bis zum Ende des weitergegebenen Gespräches beide Amtsleitungen belegt. Diese Leitungen werden erst wieder freigegeben, wenn die beiden externen Partner ihr Gespräch beendet haben, Sie können diese Leitungen nicht selbst trennen.

2.1.6 Rückfrage/Makeln

Mit der Funktion „Rückfrage/Makeln“ können Sie Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen. Die Telefonanlage hält Ihr erstes Gespräch. Nach Beenden des Rückfragegesprächs schalten Sie zu Ihrem ersten Telefongespräch zurück.



- Sie führen ein Gespräch. Drücken Sie die Signaltaste R. Das erste Gespräch wird gehalten. Geben Sie die gewünschte Intern- oder Externrufnummer ein. Sie führen das Rückfragegespräch.



- Drücken Sie die Signaltaste R. Das Rückfragegespräch und das erste Gespräch werden gehalten.



- Drücken Sie erneut die Signaltaste R und die Anlage schaltet zu Ihrem ersten Gespräch zurück. Setzen Sie das erste Gespräch fort.



- Um einen Teilnehmer in Rückfrage anzurufen, können Sie intern die Internrufnummern sowie die Coderufe und extern die zentrale Kurzwahl nutzen.
- In einem Rückfragegespräch können Sie den Türöffner betätigen (während eines Türgesprächs)
- In einem Rückfragegespräch können Sie ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen
- Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie aus der Telefonanlage oder aus einer eventuell angeschlossenen externen Musikquelle („Music-on-Hold“).
- Wenn von Ihnen noch ein Gespräch gehalten wird und Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle Gespräch und erhalten einen Wiederanruf. Oder Sie übergeben ein gehaltenes Externgespräch an den Internteilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren. Die gehaltene Verbindung wird getrennt, wenn Sie einen Wiederanruf nicht innerhalb von 60 Sekunden entgegennehmen.
- Die Gesprächskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

2.1.7 Anklopfen

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. In dem bestehenden Gespräch ist der Anklopfton zu hören. Legt Ihr gewünschter Internteilnehmer den Hörer auf, erhält er sofort Ihren Anruf.

Anklopfen bei einem besetzten Internteilnehmer



- Nehmen Sie den Hörer ab und geben Sie die Rufnummer des Internteilnehmers an. Sie hören den Besetztton. Sie geben die 3 ein und hören einen positiven Quittungston. Das bedeutet, der andere hört einen Anklopfton. Der Teilnehmer meldet sich und Sie führen das Gespräch.

Sollte der andere nicht reagieren...



- Klopfen Sie durch Betätigen der 3 ein weiteres mal an.

oder ...



- Sie leiten durch Eingabe der 9 den Rückruf ein und legen den Hörer auf. Sobald der Angerufene sein Gespräch beendet, klingelt Ihr Telefon. Sie nehmen den Hörer ab, es klingelt beim anderen Internteilnehmer.

Bei Ihnen können Internteilnehmer und Externteilnehmer anklopfen. Wenn Sie nicht wollen, daß jemand bei Ihnen anklopft, schalten Sie an Ihrem Telefon den Anklopfschutz ein.

Bei Ihnen wird extern angeklopft

Die TK-Anlage verfügt über zwei externe Sprachkanäle. Es ist daher möglich, daß Sie einen zweiten Externanruf erhalten, während Sie ein Intern- oder Externgespräch führen. Dieser zweite Anruf wird Ihnen alle 10 Sekunden durch einen Anklopfton gemeldet. Sie können dieses Gespräch entgegennehmen, wenn Sie innerhalb der Anklopfzeit Ihr erstes Gespräch beenden. Wenn Sie nicht möchten, daß ein Anruf auf einer Rufnummer signalisiert wird, auf der Sie gerade sprechen, dann können Sie die Rufabweisung programmieren (siehe „Rufabweisung programmieren“, Kapitel 4.1.23 im Heft „Installation und Programmierung“).

Anklopfgespräch mit Auflegen



- Sie führen ein Gespräch. Sie hören den Anklopfton und beenden das Gespräch. Es erfolgt ein automatischer Anruf vom Anklopfenden. Sie nehmen den Hörer ab und führen das Gespräch.

Anklopfgespräch ohne Auflegen

Sie können ein Anklopfgespräch (intern oder extern) führen, ohne das bisherige Gespräch zu beenden.



- Sie führen ein Gespräch. Sie hören den Anklopftton und drücken zweimal die Signaltaste. Sie sprechen nun mit dem Anklopfenden, während das erste Gespräch gehalten wird.

Nach zweimaligem Drücken der Signaltaste sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden, und das Anklopfgespräch wird gehalten, usw. (Makeln).

Sie können auch eine Konferenz (intern oder intern/extern) aufbauen:



- Drücken Sie einmal die Signaltaste und geben *36 ein.

Anklopfschutz

Sie haben bei der TK-Anlage die Möglichkeit, einen Anklopfschutz einzuschalten. Es werden drei Stufen des Anklopfschutzes unterschieden:

- Anklopfschutz intern
- Anklopfschutz extern
- Anklopfschutz intern und extern

Im Auslieferungszustand ist der Anklopfschutz bei allen Endgeräten ausgeschaltet.

Code Nr.	Erläuterung
*440	Anklopfschutz AUS
*441	Anklopfschutz intern EIN
*442	Anklopfschutz extern EIN
*443	Anklopfschutz intern und extern EIN

- Einen Anklopfschutz können Sie nur bei analogen Telefonen einrichten.
- Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,
 - der sich in einer Konferenz befindet,
 - der den internen Anklopfschutz oder Anrufschutz eingeschaltet hat,
 - der gerade wählt,
 - der nicht als Telefon eingerichtet ist.

Sie hören in solchen Fällen einen negativen Quittungston.

- Wenn ein Externteilnehmer bei Ihnen in Durchwahl anruft und Sie den Anklopfschutz eingestellt haben, erhält er ein Besetztzeichen.

Anklopfendes Gespräch abweisen

Wenn bei Ihnen angeklopft wird, und Sie möchten das Gespräch nicht entgegennehmen, können Sie das anklopfende Gespräch abweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton.



- Sie hören den Anklopftton und drücken R*49. Daraufhin erhält der Anklopfer den Besetztton und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.
- Diese Funktion können Sie sowohl intern als auch extern nutzen. Beim Abweisen eines Externgespräches werden die Rufe bei allen anderen Teilnehmern, die in der Rufverteilung stehen, ebenfalls beendet. Der Anrufer hört den Besetztton.
- Wenn Sie beim Makeln zwischen zwei Partnern R*49 wählen, wird der erste gehaltene Partner getrennt. Er hört dann den Besetztton.

Anklopfendes Gespräch weitergeben

Wenn ein Externgespräch bei Ihnen anklopft, können Sie dieses durch zweimaliges Betätigen der Rückfragetaste (R) annehmen, der erste Gesprächspartner wird dann gehalten. Das übernommene zweite Gespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, indem Sie die Rückfragetaste drücken und dann die interne Rufnummer des gewünschten Teilnehmers wählen. In diesem Fall können Sie keine Übergabe mit Ankündigung machen, Sie können nicht erst mit dem Internteilnehmer sprechen. Wenn der angerufene Internteilnehmer abhebt, ist er sofort mit dem Externteilnehmer verbunden, der zuvor bei Ihnen angeklopft hat. Sie hören daraufhin den positiven Quittungston und sind wieder mit Ihrem gehaltenen ersten Gesprächspartner verbunden. Sollte der angewählte Internteilnehmer besetzt sein, dann hören Sie den negativen Quittungston und sind nach Drücken der Signaltaste wieder mit Ihrem ersten Gesprächspartner verbunden.

2.1.8 Anrufschutz


Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und aktivieren den Anrufschutz. Das Klingeln Ihres Telefons wird abgeschaltet. Sie können weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

Wie beim Anklopfschutz können Sie auch hier wählen zwischen

- einem internen Anrufschutz
- einem externen Anrufschutz
- einem totalen Anrufschutz (intern und extern)

Im Auslieferungszustand ist der Anrufschutz bei allen Endgeräten ausgeschaltet.

Code Nr.	Erläuterung
★430	Anrufschutz AUS
★431	Anrufschutz intern EIN
★432	Anrufschutz extern EIN
★433	Anrufschutz intern und extern EIN

-  - Anrufschutz ist nicht möglich an einem Mastertelefon.
- Rückrufe können Sie trotz eingeschaltetem Anrufschutz einleiten. Der Anrufschutz bleibt dabei wirksam, nur der von Ihnen gewünschte Rückruf wird zu Ihnen durchgelassen.
- Wenn Sie Ziel einer Rufumleitung (Follow me) sind und dann einen Anrufschutz einleiten, wird die Rufumleitung gelöscht. Sind Sie Ziel einer „Rufumleitung zu“, und leiten danach einen Anrufschutz ein, bleibt die Rufumleitung erhalten.
- Haben Sie zuerst den Anrufschutz eingeleitet und wollen dann die „Rufumleitung zu“ oder „Follow me“ einleiten, ist dies nicht möglich, Sie hören den negativen Quittungston.
- Wenn Sie einen internen Anruf erhalten, obwohl der interne Anrufschutz gesetzt ist, dann handelt es sich um einen von Ihnen selbst eingeleiteten Rückruf (den Sie möglicherweise vergessen haben, wenn die Aktion schon eine Weile zurückliegt) oder ein anderer Teilnehmer hat einen Rückruf eingeleitet, bevor Sie den Anrufschutz an Ihrem Telefon aktiviert haben.
- Bei Kombi, Fax und Modem hören Sie bei eingeschaltetem Anrufschutz keinen Sonderwählton nach dem Abheben, damit eine eventuell automatisch startende Wahl ermöglicht wird.


2.1.9 Rückruf

internen Rückruf einleiten

Wenn ein Internteilnehmer besetzt ist oder den Hörer nicht abnimmt, können Sie an Ihrem Telefon einen automatischen Rückruf von diesem Internteilnehmer einleiten.

Sobald der andere Teilnehmer das nächste Mal den Hörer auflegt, klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, so wird der andere Teilnehmer automatisch gerufen.



- Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Nummer des Internteilnehmers. Sie hören das Besetzt- oder das Freizeichen. Durch Eingabe der Ziffer 9 leiten Sie den Rückruf ein. Sie hören einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf. Ihr Telefon klingelt, sobald der andere Teilnehmer sein Gespräch beendet hat.
-  - Sie können nacheinander Rückrufe von verschiedenen Internteilnehmern einleiten.
- Hören Sie den negativen Quittungston, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich, weil ein anderer Teilnehmer von ihm einen Rückruf erwartet oder der gewünschte Teilnehmer für sein Telefon den internen Anrufschutz eingeschaltet hat.
- Wenn Sie an Ihrem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet haben, so wird der Anrufschutz bei einem Rückruf vorübergehend aufgehoben.
- Sollten Sie nach dem Einleiten des Rückrufs nicht erreichbar sein, wird er nach 60 Sekunden abgebrochen. Er wird immer dann erneut gestartet, wenn der Teilnehmer, von dem der Rückruf gewünscht wird, auflegt.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder innerhalb einer Stunde nicht zustande gekommen ist.

externen Rückruf einleiten (CCBS)

Um einen Rückruf von einem besetzten Externteilnehmer einzuleiten, können Sie das ISDN-Leistungsmerkmal CCBS (Automatischer Rückruf bei Besetzt) in der Vermittlungsstelle nutzen. Die Bedienung erfolgt wie unter „internen Rückruf einleiten“ beschrieben, ein Rückruf von einem freien Teilnehmer ist allerdings nicht möglich. Durch Eingabe der Kennziffer ★57 können Sie einen eingeleiteten externen Rückruf wieder löschen.

Rückruf einleiten:




- Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Nummer des gewünschten Externteilnehmers. Sie hören das Besetztzeichen. Durch Eingabe der Ziffer 9 leiten Sie den Rückruf ein. Sie hören einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf. Ihr Telefon klingelt, sobald der andere Teilnehmer sein Gespräch beendet hat.

Rückruf löschen:



- Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Kennziffer ★57. Sollten Sie automatische Amtsholung aktiviert haben, müssen Sie zuerst die Rückfragetaste drücken. Sie hören den positiven Quittungston, der Rückruf ist gelöscht. Legen Sie den Hörer auf.

-  – Bitte beachten Sie, daß das Leistungsmerkmal CCBS von Ihrer Vermittlungsstelle unterstützt werden muß.
- Wenn Sie einen Rückruf nicht entgegennehmen, wird er gelöscht.
- Hören Sie nach der Eingabe der 9 weiter den Besetztton oder den negativen Quittungston, so ist das Einleiten eines Rückrufes nicht möglich.

2.1.10 Wahlwiederholung

Sie können durch Eingabe einer Codennummer eine Wahlwiederholung für die zuletzt gewählte Rufnummer durchführen. Somit haben Sie die Möglichkeit, das Merkmal Wahlwiederholung auch an Telefonen zu nutzen, die keine eigene Wahlwiederholungstaste haben.

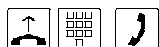


Sie führen das Gespräch.


2.1.11 Kurzwahl

An einem Mastertelefon können Sie bis zu 200 Externrufnummern im Kurzwahlspeicher der Telefonanlage speichern.

Die Kurzwahl können alle Teilnehmer nutzen, die mindestens eine kommende Berechtigung haben.




- Heben Sie den Hörer ab und geben Sie die Kennziffer für den Kurzwahlspeicher ein (*700 bis *899). Die gespeicherte Rufnummer wird gewählt. Führen Sie das Gespräch.

-  – Nach einer Kurzwahl können Sie weitere Ziffern nachwählen (z.B. die Durchwahlnummer eines bestimmten Teilnehmers).
- Wenn Ihr Telefon nicht mindestens die Berechtigung für kommende Gespräche hat oder wenn Sie einen leeren Kurzwahlspeicher gewählt haben, hören Sie einen negativen Quittungston.
- Bei einem als Kombigerät eingerichteten Endgerät wird bei Kurzwahl der Dienst „Audio“ mitgeschickt.

2.1.12 Automatische Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die „Automatische Wahl“ einschalten. Wenn Sie nur den Hörer abnehmen und danach keine Ziffer wählen, wählt die Telefonanlage nach 10 Sekunden automatisch eine zuvor gespeicherte Notrufnummer.

Code Nr.	Erläuterung
*450	Automatische Wahl ausschalten
*451	Automatische Wahl einschalten


-  – Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die aktivierte automatische Wahl.
- Die Notrufnummer können Sie nur von einem Mastertelefon aus oder mit dem PC-Einrichtungsprogramm in die Telefonanlage eingeben. Sie kann eine Intern- oder Externrufnummer sein und muß vorher eingegeben worden sein (siehe „Notrufnummer für die automatische Wahl programmieren“, Kapitel 4.1.15 im Heft „Installation und Programmierung“).
- Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sollte dieses Leistungsmerkmal nach der Aktivierung in jedem Fall einmal getestet werden!
- An ISDN-Telefonen am internen S₀-Bus der family 115 müssen Sie bei der automatischen Wahl beachten, daß diese nicht wiederholt wird, wenn die angewählte Rufnummer besetzt ist. Um einen weiteren Versuch zu unternehmen, müssen Sie den Hörer auflegen und erneut abheben. Dann wird nach 10 Sekunden die Anwahl der gespeicherten Nummer erneut versucht.
- An den analogen Anschlüssen ist die automatische Wahl nur von einem als Telefon eingerichteten Endgerät aus möglich.
- Im Auslieferungszustand ist die automatische Wahl nicht aktiv.
- Hören Sie beim Einschalten der „Automatischen Wahl“ den negativen Quittungston, so ist keine Notrufnummer programmiert.
- Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die Telefonanlage alle 30 Sekunden erneut die Notrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.
- Die automatische Wahl ist auch von einem Teilnehmer, der „keine Berechtigung“ hat, auszulösen.
- Wenn Sie die automatische Wahl aktivieren, wird eine eventuell aktivierte „Amtsholung durch Abheben“ vorübergehend deaktiviert. Sie wird wieder aktiv, wenn Sie die automatische Wahl deaktivieren.

2.1.13 Rufverteilungen umschalten

Mit der TK-Anlage können Sie drei Varianten der Rufverteilung für Externrufe programmieren, die Tagschaltung, die Tagschaltung mit Rufweitschaltung und die Nachtschaltung. Mit den folgenden Codenummern können Sie die einzelnen Rufverteilungen aktivieren:

Code Nr.	Erläuterung
*401	Tagschaltung aktivieren
*402	Tagschaltung mit Rufweitschaltung aktivieren
*403	Nachtschaltung aktivieren

Welche Endgeräte klingeln, haben Sie durch die Programmierung der Rufverteilungen festgelegt. (Sollten Sie nichts programmiert haben, so ist die Werkseinstellung der Tagschaltung aktiv.) Klingeln bei einer Rufverteilung mehrere Endgeräte, so ist der Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt mit dem Anrufer verbunden.

-  - Die Voreinstellungen der Rufverteilungen sind in Kapitel 3.1, „Auslieferungszustand“ und die notwendigen Programmierschritte in „Rufverteilung bei Externanrufen“, Kapitel 4.1.3 im Heft „Installation und Programmierung“ erläutert.
- Für die Rufverteilung der Türfreisprecheinrichtung beachten Sie bitte „Rufverteilung der Türfreisprecheinrichtung“, Kapitel 4.1.5 im Heft „Installation und Programmierung“.

2.1.14 Rufumleitung / Follow me

Sie haben bei der TK-Anlage die Möglichkeit, Telefonanrufe umzuleiten. Es gibt zwei Arten der Rufumleitung:

Follow me, d.h. die Rufumleitung von Anrufen an anderen Telefonen zu Ihrem Telefon und

Rufumleitung zu einem anderen Telefon oder nach extern.

Im Auslieferungszustand sind beide Rufumleitungen ausgeschaltet.

Follow me

Mit dem Leistungsmerkmal „Follow me“ können Sie Anrufe, die für ein anderes Telefon der Telefonanlage bestimmt sind, zu Ihrem Telefon umleiten. „Follow me“ (Rufumleitung von) richten Sie an dem Telefon ein, zu dem die Anrufe umgeleitet werden sollen.


Mit dem Befehl „Follow me ausschalten“, schalten Sie alle von Ihnen eingerichteten „Follow me-Umleitungen“ aus.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
*420		Follow me ausschalten
*421	XX	Follow me von TIn XX einschalten

So schalten Sie das Merkmal „Follow me“ ein:



- Heben Sie den Hörer ab und geben Sie die Codenummer *421 ein. Geben Sie die Internrufnummer des Teilnehmer ein, dessen Anrufe Sie zu Ihrem Telefon umleiten wollen. Sie hören einen positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.

-  - Umgeleitete Externrufe können nur an Telefonen angenommen werden, die mindestens die Berechtigung für kommende Anrufe haben.
- Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine „Rufumleitung zu“ eingeschaltet haben.
- Von einem anrufgeschützten Telefon kann „Follow me“ nicht ausgeführt werden. Sie hören dann den negativen Quittungston.
- Ein Teilnehmer, dessen Anrufe umgeleitet wurden, erhält nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton. Er kann diese „Rufumleitung zu“ durch Wahl der Codenummer *410 wieder löschen.

Rufumleitung zu

Sie können für jeden Teilnehmer folgenden Varianten der Rufumleitung programmieren:

- ständige Rufumleitung,
- Rufumleitung bei Nichtmelden (nach 15 Sekunden)
- Rufumleitung bei Besetzt


Der Ruf kann dabei zu einem internen Teilnehmer oder zu einem externen Teilnehmer umgeleitet werden.

Programmierung

Die Rufumleitung kann an jedem Endgerät programmiert werden.


Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
*410		Rufumleitung AUS
*411	XX	ständige Rufumleitung zu Teilnehmer XX EIN
*411	0 + max. 25 Ziffern	ständige Rufumleitung zu einer Externnummer EIN
*412	XX	Rufumleitung bei Nichtmelden zu Teilnehmer XX EIN
*412	0 + max. 25 Ziffern	Rufuml. bei Nichtmelden zu einer Externnummer EIN
*413	XX	Rufumleitung bei Besetzt zu Teilnehmer XX EIN
*413	0 + max. 25 Ziffern	Rufumleitung bei Besetzt zu einer Externnummer EIN

Beachten Sie bitte, daß bei einer Externnummer eine führende Null eingeben werden muß.

-  – Wenn Sie eine Rufumleitung programmiert haben, hören Sie nach erneutem Abnehmen des Hörers den Sonderwählton (nur bei Amtsholung durch 0).
- Wenn Sie eine Rufumleitung nach extern programmieren, dann achten Sie besonders darauf, daß Sie das Umleitungsziel korrekt eingeben.
- Eine Umleitung bei Besetzt wird auch ausgeführt, wenn Anklopfen zugelassen ist.

Beispiel: Sie möchten, daß alle Anrufe bei Nichtmelden (also nach 15 Sekunden) von Ihrem Telefon zu der Externnummer Ihres Handy umgeleitet werden. Die Nummer des Handy lautet beispielsweise 0172 / 1234567.



- Heben Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton (Bei automatischer Amtsholung drücken Sie nach dem Abheben die Rückfragetaste). Geben Sie die Ziffern '★412001721234567' ein. Damit aktivieren Sie die Rufumleitung. Legen Sie den Hörer auf.
-  – Sie können nur eine Rufumleitung für Ihr Telefon einrichten. Beim Einschalten einer neuen Rufumleitung überschreiben Sie die schon bestehende Rufumleitung.
- Ihr Telefon kann das Rufumleitungsziel aller anderen Internteilnehmer sein.
- Umgeleitete Externrufe können nur an Telefonen angenommen werden, die mindestens für kommende Anrufe zugelassen sind.
- Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingeschaltet haben.
- Rufumleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich. Sie erhalten einen negativen Quittungston.
- Haben zwei Teilnehmer sich gegenseitig als Rufumleitungsziel programmiert, klingeln ihre Telefone quasi über Kreuz.

2.1.15 Ändern der Rufumleitung aus der Ferne

Sie können die Rufumleitung jedes beliebigen Teilnehmers aus der Ferne ändern. Für diese Änderung aus der Ferne gibt es in Ihrer TK-Anlage zwei Methoden.

1. Sie rufen eine für diesen Zweck reservierte Rufnummer (MSN/Durchwahlnummer) in Ihrer TK-Anlage an und ändern die Rufumleitung oder
2. Sie benutzen dafür einen an Ihrer TK-Anlage angeschlossenen Anrufbeantworter, über den Sie dann während der Aufnahme die Rufumleitung aus der Ferne programmieren können.

Für die Fernänderung benötigen Sie ein Telefon mit Mehrfrequenz-Wahlverfahren (Tonwahl) oder einen MFV-Handsender.

Mit beiden Methoden kann eine Fernänderung nur durchgeführt werden,

wenn vorher eine vierstellige PIN programmiert wurde (Programmierung siehe „Rufumleitung aus der Ferne programmieren“, Kapitel 4.1.8 im Heft „Installation und Programmierung“)


Methode 1: eine für die Fernänderung reservierte Rufnummer anrufen

Sie geben eine Rufnummer (MSN/Durchwahlnummer) für die Fernänderung an. Dadurch wird diese MSN ausschließlich für diesen Zweck reserviert. Wenn Sie dann aus der Ferne diese Rufnummer anrufen, nimmt Ihre TK-Anlage nach 10 Sekunden das Gespräch an, ohne daß ein Telefon klingelt. Sie können dann aus der Ferne Ihre Rufumleitung ändern.

Fernänderung der Rufumleitung einleiten

Rufen Sie die Rufnummer an, die Sie für die Fernänderung aktiviert haben und warten Sie den Aufmerksamkeitston ab. Der Aufmerksamkeitston ist ein hoher, 5 Sekunden langer Ton, der sich ähnlich wie ein Faxgerät anhört. Daran erkennen Sie, daß Sie die richtige Rufnummer für die Fernänderung gewählt haben. Ein unberechtigter Anrufer wird abgeschreckt, da er denkt, daß er mit einem Faxgerät verbunden ist.

Geben Sie dann die Kennziffern für die Änderung der Rufumleitung aus der Ferne ein, wie unten beschrieben (Durchführen der Rufumleitungsänderung aus der Ferne).

-  – Nach einer falschen Eingabe wird die Verbindung abgebrochen. Wenn bei drei aufeinanderfolgenden Anrufen eine falsche PIN eingegeben wird, läßt die Anlage keine Fernänderung mehr zu. Sie müssen dann erst an einem Mastertelefon die PIN neu programmieren.
- Geben Sie 20 Sekunden lang kein MFV-Signal auf die Leitung, dann wird die Verbindung ebenfalls abgebrochen.
- Beim Gesprächsdatenausdruck wird ein ankommendes Gespräch für Teilnehmer 11 ausgegeben, wenn die Rufnummer angerufen wird, die für die Änderung der Rufumleitung aus der Ferne reserviert ist.

Methode 2: einen für die Fernänderung freigegebenen Anrufbeantworter anrufen

Sie geben einen an Ihrer TK-Anlage angeschlossenen Anrufbeantworter an, der ganz normal angerufen werden kann und über den Sie dann aus der Ferne Ihre Rufumleitung ändern können. Diese Methode hat den Vorteil, daß Sie keine Rufnummer reservieren müssen, allerdings benötigen Sie einen geeigneten Anrufbeantworter.

Einleiten der Fernänderung der Rufumleitung

Rufen Sie den Anrufbeantworter an, den Sie für die Fernänderung aktiviert haben und warten Sie die Ansage ab. Geben Sie dann die Kennziffern für die Änderung der Rufumleitung aus der Ferne ein, wie unten

beschrieben. Bitte beachten Sie, daß ein Anrufbeantworter sich abschalten kann, wenn er eine zu lange Pause erkennt. (Sehen Sie dafür bitte in die Bedienungsanleitung Ihres Anrufbeantworters).

- Nach einer falschen Eingabe der PIN hören Sie den negativen Quittungston. Sie haben dann zwei weitere Versuche, die PIN richtig einzugeben. Wenn drei aufeinanderfolgende Eingaben falsch sind, läßt die Anlage keine Fernänderung mehr zu. Sie müssen dann erst an einem Mastertelefon die PIN neu programmieren.

Rufumleitungsänderung aus der Ferne durchführen für beide Methoden

Geben Sie folgende Kennziffern ein:



Beginn der Rufumleitungsänderung, dann vierstellige PIN-Nr. und Internnummer des Telefons, dessen Rufumleitung geändert werden soll *dann entweder*



***410** Damit deaktivieren Sie eine bestehende Rufumleitung *oder*



***41XY** Damit aktivieren Sie eine Rufumleitung zu einem internen Teilnehmer YY (11/12/...). X gibt die Art der Rufumleitung an *oder*



***41X0nnnn#** Damit aktivieren Sie eine Rufumleitung zu einem externen Teilnehmer, Rufnummer: nnnn (max. 25 Stellen). X gibt die Art der Rufumleitung an. Die Raute # dient als Abschluß der Rufnummer.

Art der Rufumleitung: X=1 ständige Rufumleitung
 X=2 Rufumleitung bei Nichtmelden
 X=3 Rufumleitung bei Besetzt

Beispiel:

programmierte MSN oder Anrufbeantworter anrufen, dann eingeben:

0815 13 *412 061696045

#: Kennzeichen für Beginn der Rufumleitungsänderung
 0815 : PIN
 13: interner Teilnehmer, der umgeleitet werden soll
 *412: Rufumleitung bei Nichtmelden
 06169604: externe Rufnummer als Rufumleitungsziel
 #: Kennzeichen für Abschluß der Rufnummer

2.1.16 Konferenz

Mit der TK-Anlage können Sie eine Telefonkonferenz schalten. Dafür können Sie entweder

- mehrere Internteilnehmer (maximal alle) zusammenschalten (Konferenz intern)
- oder einen Externteilnehmer und einen weiteren Internteilnehmer zusammenschalten. (Konferenz 1 externer / 2 interne)
- oder mit zwei Externteilnehmern eine Konferenz aufbauen. (Konferenz 2 externe / 1 interner)
- Es sind auch zwei unabhängige Konferenzen möglich.

Konferenz intern



- Sie führen ein Interngespräch. Drücken Sie die Signaltaste R und geben Sie die Internrufnummer eines weiteren Internteilnehmers ein und führen Sie ein Rückfragegespräch. Geben Sie die Codenummer R *36 für Konferenz ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Sie haben eine Konferenz mit drei Teilnehmern geschaltet.



- Drücken Sie die Signaltaste R und geben Sie eine weitere Internrufnummer ein und führen Sie ein weiteres Rückfragegespräch. Geben Sie die Codenummer R *36 für Konferenz ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Sie haben eine Konferenz mit vier Teilnehmern.
- usw.

Konferenz extern/intern



- Sie führen ein Interngespräch. Drücken Sie die Signaltaste R. Geben Sie die 0 zur Belegung der Externleitung ein. Geben Sie die Externrufnummer ein. Sie führen ein Rückfragegespräch. Geben Sie die Codenummer R *36 für Konferenz ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Sie haben eine Konferenz mit zwei Intern- und einem Externteilnehmer.

- Jeder Konferenzteilnehmer kann weitere Internteilnehmer in die interne Konferenz rufen. Neue Konferenzteilnehmer werden mit einem positiven Quittungston angekündigt.
- Jeder Teilnehmer kann nur in einer Konferenz sein.
- Sie können auch zu einem Externgespräch einen Internteilnehmer oder einen weiteren Externteilnehmer hinzuschalten.

- Ein Extern- oder Türruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.
- Jeder Konferenzteilnehmer, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen hat, kann den Externruf mit R *6 heranholen.
- Einen Türruf kann jeder Teilnehmer mit R 27 heranholen .
- Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Teilnehmer nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit R *36 wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.
- Die Konferenz ist beendet, wenn nur noch eine Verbindung zwischen zwei Teilnehmern besteht.
- Bei einem Teilnehmer, der sich in einer Konferenz befindet, kann ein interner Teilnehmer nicht anklopfen.

2.1.17 Weckruf / Terminruf

Jeder Teilnehmer kann für sein Telefon einen Weckruf oder einen Terminruf programmieren. Ein Weckruf klingelt zu einer vorher programmierten Zeit 5 Sekunden. Hebt der Teilnehmer ab, hört er den positiven Quittungston und der Weckruf ist beendet. Hebt er nicht ab, wird im Abstand von einer Minute zwanzig mal gerufen. Danach ist der Weckruf ebenfalls beendet.

Es gibt den einmaligen, den täglichen und den an bestimmten Wochentagen aktiven Weckruf. Der einmalige Weckruf klingelt zur programmierten Zeit maximal zwanzig mal und ist dann beendet. Der tägliche Weckruf klingelt jeden Tag zur gleichen Zeit. Der Weckruf für bestimmte Wochentage erfolgt in jeder Woche an den entsprechenden Tagen.

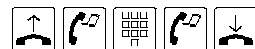
Eine besondere Art von Weckruf ist der Terminruf. Im Gegensatz zum Weckruf klingelt der Terminruf jeden Tag zur gleichen Zeit einmal für 5 Sekunden. Auch für den Terminruf können Sie bestimmte Wochentage festlegen. Der Terminruf braucht nicht bestätigt zu werden.

Programmierung

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
*460		Weckruf bzw. Terminruf AUS
*461	hhmm	Einmaligen Weckruf EIN um hhmm
*462	hhmm	Täglichen Weckruf EIN um hhmm
*463	hhmm	Täglichen Terminruf EIN um hhmm
*464	hhmm 1 2 3 ...	Weckruf EIN um hhmm für Wochentage (1=Mo - 7=So)
*465	hhmm 1 2 3 ...	Terminruf EIN um hhmm für Wochentage (1=Mo - 7=So)

(hh=Uhrzeit Stunde 2stellig / mm=Uhrzeit Minute 2stellig)

Beispiel: Sie möchten von Montag bis Freitag um 8 Uhr geweckt werden.



- Heben Sie den Hörer ab, Sie hören den internen Wählton. Geben Sie die Ziffern '*464 0800 12345' ein. Sie hören den positiven Quittungston und legen den Hörer auf.

2.1.18 Ausdruck und Löschen der Gebührensummen

Sie können für Ihren ISDN-Anschluß das kostenpflichtige Leistungsmerkmal der „Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung“ beantragen. Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal bei der Telekom beantragt haben, dann können Sie sich auf einem angeschlossenen Drucker die Gebührensummen für jeden Teilnehmer oder für die Telefonanlage ausdrucken lassen.

Sie können dabei wählen zwischen:

- dem Ausdruck der Gebühren je Teilnehmer, bezogen auf Ihre eigene Gebühr für eine Einheit - z.B. 25 Pfennig
- dem Ausdruck der Gebühren der Telefonanlage, bezogen auf die Telekom-Gebühr für eine Einheit - z.B. 12 Pfennig

Sie können den Ausdruck und das Löschen der Gebührensummen der Teilnehmer und der Anlage nur an einem Mastertelefon veranlassen.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
*4710	XX	Gebührenkonto von TIn XX löschen
*4711	XX	Gebührenkonto von TIn XX drucken (eigene Gebühr)
*4720		Gebührenkonto aller TI löschen
*4721		Gebührenkonto aller TIn drucken (eigene Gebühr)
*4730		Gebührenkonto der Anlage löschen
*4731		Gebührenkonto der Anlage drucken (Telekom-Gebühr)

Beispiel: Sie wollen die Gebührensumme für den Teilnehmer 14 ausdrucken.




- Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Telekomrechnung von der Gebührensumme der Telefonanlage abweichen. Verbindlich ist immer der Gebührenzähler in der Vermittlungsstelle der Telekom.
- Sie können die Gebührensummen auch mit dem Konfigurationsprogramm auslesen und gegebenenfalls löschen.

2.1.19 Telefonieren mit dem Gebührenkonto (Taschengeldkonto)

Haben Sie bei einem Teilnehmer ein Gebührenkonto eingerichtet (siehe „Gebührenkonto“, Kapitel 4.1.21 im Heft „Installation und Programmierung“), dann kann dieser solange abgehende Telefonate nach extern führen, bis die Gebührensumme den Betrag des Gebührenkontos erreicht. Wenn Sie an Ihrem ISDN-Anschluß das Leistungsmerkmal „Gebühreninformation während des Gespräches“ beantragt haben, dann kann das Gebührenkonto während eines Gespräches überschritten werden. Der Teilnehmer hört dann einen Warnton (5 kurze Töne). 30 Sekunden nach diesem Aufmerkton wird die Verbindung getrennt.

Haben Sie keine „Gebühreninformation während des Gespräches“, dann kann nur nach dem Telefonat festgestellt werden, ob das Konto überschritten wurde.

Haben Sie nur einen ISDN-Standardanschluß, dann erhalten Sie gar keine Information über die Gebühren, und dann ist es auch nicht sinnvoll, mit dem Gebührenkonto zu arbeiten.

-  - Hat die Gebührensumme eines Teilnehmeranschlusses das Gebührenkonto überschritten, dann sind außer der Wahl der Notrufnummern 110 und 112 keine abgehenden Externverbindungen mehr möglich. Bei dem Versuch, ein Amt zu belegen und eine andere Rufnummer als 11... zu wählen, hört der Teilnehmer den oben beschriebenen Warnton und anschließend den negativen Quittungston. Er kann erst wieder abgehende Externgespräche führen, wenn das Gebührenkonto erhöht oder deaktiviert wird.
- Wird während eines Rückfragegespräches das Gebührenkonto überschritten, dann wird ein gehaltenes Externgespräch nach 30 Sekunden ohne Signalisierung getrennt.

2.1.20 Anhören der Wartemusik (Music on Hold) und der Hörtöne

Diese Funktion ist nur an analogen Telefonen ausführbar.

Wenn Sie bei einem Telefongespräch mit einem Externteilnehmer in Rückfrage gehen, hört der gehaltene Gesprächspartner die interne oder externe Wartemusik, je nachdem, was Sie in der Anlage eingerichtet haben (siehe Kapitel 4.1.14, „Einstellen der Wartemusik / MOH“ im Heft „Installation und Programmierung“). Wenn Sie überprüfen möchten, was als Wartemusik für den gehaltenen Partner abgespielt wird, können Sie sich mit folgender Prozedur diese anhören.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
★480	0	Anhören der aktuellen Wartemusik

Ebenso haben Sie Möglichkeit, sich die von der TK-Anlage erzeugten Hörtöne anzuhören, damit Sie wissen, wie sich die in der Gebrauchsanleitung erwähnten Töne anhören. Eine Übersicht der Töne finden Sie in Kapitel 1.6, „Erläuterung der Hörtöne“.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
★481	00	kein Ton
★481	01	interner Wählton
★481	02	Freiton
★481	03	Besetztton
★481	04	positiver Quittungston
★481	05	negativer Quittungston
★481	06	einmaliger negativer Quittungston
★481	07	interner Anklopfton
★481	08	externer Anklopfton
★481	09	Warnton Gebührenkonto
★481	10	interner Sonderwählton
★481	11	spezieller interner Wählton (Ausland)
★481	12	spezieller interner Sonderwählton (Ausland)
★481	13	Dauerton (wie externer Wählton)

2.2 ISDN-Leistungsmerkmale

2.2.1 Übermittlung der Rufnummer

Die Telefonanlage übermittelt Ihre Rufnummer an einen externen Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung.

Zwei Varianten der Übermittlung können Sie einzeln ein- oder ausschalten:

- Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.
- Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

Für ein ISDN-Telefon am internen S_0 -Bus der family 115 haben Sie außerdem die Möglichkeit, die Programmierung in der Anlage so vorzunehmen, daß die Rufnummer je nach Einstellung am Telefon übermittelt wird oder nicht.

Beachten Sie bitte, daß Sie bei der Telekom die 'fallweise Unterdrückung der Rufnummer' beantragen, weil sonst die folgenden Prozeduren wirkungslos sind.

Code Nr.	Übermittlung der Rufnummer...
*500	... zum Angerufenen AUS
*501	... zum Angerufenen EIN
*502	... zum Angerufenen wie am ISDN-Telefon eingestellt
*510	... zum Anrufer AUS
*511	... zum Anrufer EIN
*512	... zum Anrufer wie am ISDN-Telefon eingestellt

2.2.2 Anrufweberschaltung

Das kostenpflichtige Leistungsmerkmal „Anrufweberschaltung“ können Sie nur nach besonderem Auftrag bei der Telekom nutzen. Sie können damit erreichen, daß die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter der Rufnummer Ihres Anlagen- oder Mehrgeräteanschlusses zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel weiterschaltet. Als Ziel der Anrufweberschaltung können Sie nur einen Kurzwahlspeicher der Anlage angeben.

Es gibt drei Varianten der Anrufweberschaltung:

- ständig, d.h. alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet,
- bei Besetzt, d.h. alle Anrufe werden sofort weitergeleitet, wenn Ihr Anlagenanschluß oder Ihre Mehrfachrufnummer besetzt ist,
- bei Nichtmelden, d.h. alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.



Die Varianten der Anrufweberschaltung können Sie nur an einem Mastertelefon ein- oder ausschalten. Im Auslieferungszustand ist das nur das Telefon 11. Wenn Sie auch von einem anderen Telefon aus die Anrufweberschaltung in der Vermittlungsstelle schalten möchten, müssen Sie dafür die Masterberechtigung programmieren (siehe „Masterberechtigung vergeben“, Kapitel 4.1.24 im Heft „Installation und Programmierung“).

Anrufweberschaltung am Anlagenanschluß

Code Nr.	Kurzwahlspeicher	Erläuterung
*520		Anrufweberschaltung AUS
*521	700-899	Ständige Anrufweberschaltung
*522	700-899	Anrufwebersch. bei Nichtmelden
*523	700-899	Anrufwebersch. bei Besetzt

Beispiel 1: Sie möchten die ständige Anrufweberschaltung einschalten.



- Heben Sie den Hörer ab und geben Sie die Codenummer *521 und das Ziel Ihrer Anrufweberschaltung aus dem Kurzwahlspeicher (700-899) ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.

Beispiel 2: Sie möchten die Anrufweberschaltung ausschalten.



- Heben Sie den Hörer ab und geben Sie die Kennziffer *520 ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.



- Nach der Wahl der Codeziffer kann es mehrere Sekunden dauern, bis der positive Quittungston ertönt. Wenn Sie vorher auflegen, wird die Anrufweberschaltung nicht aktiviert bzw. deaktiviert.
- Wenn Sie die Anrufweberschaltung nicht an einem Mastertelefon schalten oder wenn der Kurzwahlspeicher leer ist, dann hören Sie einen negativen Quittungston.
- Bei eingeschalteter Anrufweberschaltung hören Sie nach Belegung der Externleitung den Sonderwählton.
- Wenn Sie die ständige Anrufweberschaltung am Anlagenanschluß eingeschaltet haben, dann kommen auch unter den Durchwahlnummern keine Externrufe mehr herein.

Anrufweiserschaltung am Mehrgeräteanschluß


Am Mehrgeräteanschluß müssen Sie zusätzlich noch den Index für die Mehrfachrufnummer eingeben, die weitergeleitet werden soll.

Code Nr.	Index MSN	Kurzwahl-speicher	Erläuterung
*520	0-9		Anrufweiserschaltung AUS
*521	0-9	700-899	Ständige Anrufweiserschaltung
*522	0-9	700-899	Anrufweisersch. bei Nichtmelden
*523	0-9	700-899	Anrufweisersch. bei Besetzt

Beispiel: Sie möchten die Anrufweiserschaltung bei Besetzt für Ihre 2. MSN (Index: 1) einschalten.



- Heben Sie den Hörer ab und geben Sie die Codenummer *523 und den Index der MSN ein. Geben Sie das Ziel Ihrer Anrufweiserschaltung aus dem Kurzwahlspeicher (700-899) ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.

-  - Nach der Eingabe der Ziffern kann es mehrere Sekunden dauern, bis der positive Quittungston ertönt. Wenn Sie vorher auflegen, wird die Anrufweiserschaltung nicht aktiviert bzw. deaktiviert.
- Wenn Sie die Anrufweiserschaltung nicht an einem Mastertelefon schalten oder wenn der Kurzwahlspeicher leer ist, dann hören Sie einen negativen Quittungston.
- Bei eingeschalteter Anrufweiserschaltung hören Sie nach Belegung der Externleitung den Sonderwählton.

2.2.3 Halten einer Verbindung (Makeln von externen Verbindungen)


Bei einem Mehrgeräteanschluß können Sie eine Externverbindung durch die ISDN-Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Leitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Extern Teilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück.

Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).



- Sie führen ein Externgespräch. Geben Sie die Codenummer R *53 ein, um das Externgespräch zu halten. Sie hören den Externwählton. Geben Sie die gewünschte Externrufnummer für Ihr zweites Externgespräch ein und führen Sie das zweite Externgespräch (Rückfragegespräch).



- Durch erneute Eingabe der Codenummer R *53 kehren Sie zum ersten Externgespräch zurück. Sie setzen Ihr erstes Externgespräch fort.
- usw.
-  - Wenn Sie den negativen Quittungston statt des Externwähltons hören, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach zweimaligem Drücken der Signaltaste R sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.
- Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle Gespräch. Sie bekommen einen Wiederanruf, wenn in der Vermittlungsstelle noch ein Teilnehmer gehalten wird.
- Für das aktuelle und das gehaltene Gespräch entstehen Gesprächskosten.


2.2.4 Dreierkonferenz

Sie können in der ISDN-Vermittlungsstelle eine Dreierkonferenz mit zwei Extern Teilnehmer aufbauen. Dazu belegen Sie nur eine Externleitung. Zum Aufbau der Dreierkonferenz müssen Sie zunächst ein Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle halten, um auf der gleichen Leitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Extern Teilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie beide zur Dreierkonferenz zusammen.



- Sie führen ein Externgespräch. Geben Sie die Codenummer R *53 ein, um das Externgespräch zu halten. Sie hören den Externwählton. Geben Sie die Externrufnummer Ihres zweiten Extern Teilnehmers ein. Sie führen ein Rückfragegespräch mit dem zweiten Extern Teilnehmer.



- Geben Sie die Codenummer R *54 für Dreierkonferenz ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Sie haben die Dreierkonferenz mit zwei Extern Teilnehmern geschaltet.
-  - Wenn Sie den negativen Quittungston statt des Externwähltons hören, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach zweimaligem Drücken der Signaltaste R sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

- Sollten Sie nach der Wahl der Codenummer für die Dreierkonferenz den negativen Quittungston hören, ist die Dreierkonferenz nicht möglich.
- Wenn Sie den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz.
- Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Gesprächskosten.
- Während einer ISDN-Dreierkonferenz ist Makeln mit der Signaltaste R nicht möglich.

2.2.5 Parken von Gesprächen in der Vermittlungsstelle

Das Parken von Gesprächen ist sinnvoll, wenn Sie z.B. ein Gespräch von der Anlage zu einem anderen ISDN-Telefon am externen Mehrgeräteanschluß umlegen wollen.

Ein geparktes Gespräch müssen Sie innerhalb von 3 Minuten wieder aufnehmen, sonst trennt die Vermittlungsstelle das geparkte Gespräch.

Wenn Sie ein Gespräch parken möchten oder ein geparktes Gespräch wiederaufnehmen möchten, dann müssen Sie zur Identifikation eine zweistellige Transaktionsnummer eingeben, da am Bus mehrere Gespräche geparkt sein können.

Gespräch parken:



- Sie führen ein Externgespräch. Geben Sie die Codenummer R *55 und eine zweistellige Transaktionsnummer (00-99) ein. Sie hören einen positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.

- Hören Sie den negativen Quittungston, dann ist das Parken in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach zweimaligem Drücken der Rückfragetaste sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.
- Für Geräte mit kürzeren Transaktionsnummern geben Sie als zweite Ziffer die Taste * ein, für Geräte ohne Transaktionsnummer geben Sie nur * ein.

Gespräch wieder aufnehmen:



- Heben Sie den Hörer ab. Geben Sie die Codenummer *56 und die zweistellige Transaktionsnummer (00-99) ein und setzen Ihr Externgespräch fort. Sollten Sie automatische Amtsholung aktiviert haben, müssen Sie zuerst die Rückfragetaste drücken.

- Hören Sie den negativen Quittungston, dann ist kein Gespräch unter der Transaktionsnummer geparkt.
- Für Geräte mit kürzeren Transaktionsnummern geben Sie als zweite Ziffer die Taste * ein, für Geräte ohne Transaktionsnummer geben Sie nur * ein.

2.2.6 Feststellen böswilliger Anrufer

Das Leistungsmerkmal „Feststellen böswilliger Anrufer“ können Sie nur nach Beantragung bei der Telekom nutzen. Es ist kostenpflichtig.

Bei diesem Leistungsmerkmal speichert die ISDN-Vermittlungsstelle die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer sowie Datum und Uhrzeit des Anrufes. Sie können den Anrufer während des Gesprächs feststellen lassen.



- Sie führen ein Externgespräch. Geben Sie die Codenummer R *59 ein. Sie hören einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf. Die Verbindung wird beendet.

- Wenn Sie nach dem Feststellen des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie zweimal die Signaltaste R.
- Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer „Music-on Hold“ (MoH) aus der Telefonanlage oder einer externen Musikquelle.
- Sie hören den negativen Quittungston, wenn Sie das Leistungsmerkmal „Feststellen böswilliger Anrufer“ nicht beantragt haben oder wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht festgestellt werden konnte.

3. Anhang

3.1	Was Sie bei der family 104 und family 108 beachten müssen	45
3.2	Was Sie bei der family 115 beachten müssen	45
3.3	Übersicht der Leistungsmerkmale	46
3.4	Übersicht der Programmierung	51
3.5	Stichwortverzeichnis	57

3.1 Was Sie bei der family 104 und family 108 beachten müssen

Die Anlagen family 104 und family 108 unterscheiden sich nur in der Ausbaustufe. Die Unterschiede in der Ausstattung sind in Kapitel 1.2, „Allgemeine Hinweise zu Ihrer TK-Anlage“ beschrieben. Wenn Sie sich für die family 104 entschieden haben, beachten Sie bitte die folgenden Einschränkungen.

Teilnehmer

Es gibt bei der family 104 nur die Teilnehmer 11-14. Wenn Sie z.B. versuchen, einen Teilnehmer 17 zu programmieren oder anzurufen, werden die Eingaben von der family 104 verworfen.

Interner S₀-Anschluß

Die family 104 und family 108 haben keinen internen S₀-Anschluß. Also sind alle Programmierungen, die für diesen Teil gemacht werden können, bei diesen Anlagen nicht möglich.

3.2 Was Sie bei der family 115 beachten müssen

In der family 115 gibt es einen internen S₀-Anschluß. Damit stehen Ihnen zusätzlich zu den analogen Teilnehmern 11-15 noch die MSNs 30-39 für digitale Endgeräte zur Verfügung.

3.3 Übersicht der Leistungsmerkmale

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leistungsmerkmale der Anlage. Im Kapitel 2 ist die Bedienung der Anlage detailliert beschrieben.

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
Amtsbelegung		
0		normale Amtsbelegung (erzwingt Dienst Telefon am Kombi-Port)
Intern anrufen		
11 oder 12 oder ...	(oder zugewiesene Internrufnummer)	Der entsprechende Internteilnehmer wird gerufen
Türstelle anrufen / Türruf heranholen		
27	(oder zugewiesene Internrufnummer)	Sie werden mit der Türstelle verbunden
Tür öffnen		
R 27	(oder zugewiesene Internrufnummer)	Während einer Verbindung zur Türstelle wird der Türöffner für 3 Sekunden betätigt
Rückfrage an Telefonen mit Impulswahl (IWV)		
n (1...9)		programmierte Ziffer n als Ersatz für die Erdtaste an IWV-Apparaten
Wahlwiederholung		
*1		Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Rufnummer
Coderuf an alle Internteilnehmer		
*21		Sammel- bzw. Coderuf 1
*22		Sammel- bzw. Coderuf 2
*23		Sammel- bzw. Coderuf 3
*24		Sammel- bzw. Coderuf 4
Intern anklopfen		
3		Sie klopfen bei einem Internteilnehmer an, wenn Sie auf den Besetztton eine 3 wählen
Spezielle Amtsbelegung für Dienste		
*310		Amtsbelegung mit Dienst des Endgerätes (erzwingt Dienst Telefon am Kombi-Port)
*311		Amtsbelegung mit Dienst Fax
*312		Amtsbelegung mit Dienst Audio

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
Weiterverbinden nach extern		
R *32		Weiterverbinden eines Externgesprächs nach extern
Gezielte Amtsbelegung mit Rufnummer X (Am Anlagenanschluß X=0)		
*33	X	normale Amtsbelegung (Dienst Telefon am Kombi-Port)
*34	X	spezielle Amtsbelegung (Dienst Fax am Kombi-Port)
*35	X	spezielle Amtsbelegung (Dienst Audio am Kombi-Port)
Konferenz einleiten		
R *36		Während eines Gespräches mit mehreren Teilnehmern leiten Sie eine Konferenz ein
Fernwartung/Fernkonfiguration		
*3838		Belegen einer Externleitung für die Fernkonfiguration
R *3838		Starten der Fernkonfiguration während des Gespräches
Amtsleitung reservieren		
*39		Reservierung einer Amtsleitung
Anrufvariante aktivieren		
*401		Tagschaltung aktivieren
*402		Tagschaltung mit Rufweitschaltung aktiv.
*403		Nachtschaltung aktivieren
Rufumleitung		
*410		Rufumleitung AUS
*411	XX	ständige Rufumleitung zu Teilnehmer XX EIN
*411	0 + max.25 Ziffern	ständige Rufumleitung zu einer externen Rufnummer EIN
*412	XX	Rufumleitung bei Nichtmelden zu TIn. XX EIN
*412	0 + max.25 Ziffern	Rufumleitung bei Nichtmelden zu einer externen Rufnummer EIN
*413	XX	Rufumleitung bei Besetzt zu Teilnehmer XX EIN
*413	0 + max.25 Ziffern	Rufumleitung bei Besetzt zu einer externen Rufnummer EIN

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
Die Türklingel nach extern umleiten		
*4150		Umleitung der Türklingel AUS
*4151		Umleitung der Türklingel EIN
Follow Me		
*420		Follow Me AUS
*421	XX	Follow Me von Teilnehmer XX EIN
Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)		
*430		Anrufschutz AUS
*431		Anrufschutz intern
*432		Anrufschutz extern
*433		Anrufschutz intern und extern
Anklopfschutz		
*440		Anklopfschutz AUS
*441		Anklopfschutz intern
*442		Anklopfschutz extern
*443		Anklopfschutz intern und extern
Automatische Wahl - Notrufnummer - Babyruf		
*450		Automatische Wahl AUS
*451		Automatische Wahl EIN
Weckruf / Terminruf programmieren		
*460		Weckruf / Terminruf AUS
*461	hhmm	Einmaligen Weckruf EIN um hhmm
*462	hhmm	Täglichen Weckruf EIN um hhmm
*463	hhmm	Täglichen Terminruf EIN um hhmm
*464	hhmm 1 2 3 ...	Weckruf EIN für Tage (1=Mo - 7=So) um hhmm
*465	hhmm 1 2 3 ...	Terminruf EIN für Tage (1=Mo - 7=So) um hhmm

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
Gebührensommen löschen/ausdrucken		
*4710	XX	Gebührensomme von Teilnehmer XX löschen
*4711	XX	Gebührensomme von Teilnehmer XX drucken (eigene Gebühr)
*4720		Gebührensommen aller Teilnehmer löschen
*4721		Gebührensommen aller Teilnehmer drucken
*4730		Gebührensomme der Anlage löschen
*4731		Gebührensomme der Anlage drucken (Telekom-Gebühr)
Wartemusik / Höröne anhören		
*4800		aktuelle Wartemusik anhören
*481	00 - 12	Höröne anhören
Abweisen eines anklopfenden Gespräches		
R *49		Sie weisen ein anklopfendes Gespräch ab (Anrufer bekommt Besetztton)
Heranholen eines Externrufs		
*6		Heranholen eines Externrufs
Heranholen eines Internrufes oder Anrufbeantwortergespräches		
XX 6		Heranholen eines Internrufes oder eines Anrufbeantwortergespräches von Teilnehmer XX
Kurzwahlziele		
*7	00 - 99	Kurzwahlziel 700-799 anrufen
*8	00 - 99	Kurzwahlziel 800-899 anrufen
Rückruf einleiten intern/extern		
9		Rückruf einleiten: intern bei Besetzt oder Nichtmelden, extern bei Besetzt
ISDN Übermittlung der eigenen Rufnummer...		
*500		... zum Angerufenen AUS
*501		... zum Angerufenen EIN
*502		... zum Angerufenen wie am ISDN-Telefon
*510		... zum Anrufer AUS
*511		... zum Anrufer EIN
*512		... zum Anrufer wie am ISDN-Telefon

3.4 Übersicht der Programmierung

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Prozeduren der Programmierung und die zu wählenden Kennziffern. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich im Heft „Installation und Programmierung“.

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Allgemeine Funktionen des Einrichters			
*9000			Programmiermodus starten
*9001			Aktivierung der werksseitigen Voreinstellung
*9002			alte Einstellungen wiederherstellen
*9003			alle durch Teilnehmer aktivierte Einstellungen löschen
*9009			Anlage zurücksetzen
*9999			Beenden des Programmiermodus
Anlagenanschluß programmieren			
*901	0	max. 12stell. Rufnummer	Anlagenrufnummer einrichten
*901	1	X	Anzahl der Stellen der Durchwahlnummer X = 1-3
*9013	00 - 29	XX	Zuordnung der Rufnummer XX zum Index der Durchwahl
Mehrgeräteanschluß programmieren			
*911	0 - 9	max. 12stell. Rufnummer	Zuweisung der Mehrfachrufnummern zum Index
Anrufvarianten bei Externanrufen programmieren			
*912	0 - 9 / 00 - 29	11 12 13 ...	Rufverteilung Tagschaltung für MSN/DDI
*913	0 - 9 / 00 - 29	11 12 13 ...	Rufverteilung Nachtschaltung für MSN/DDI
*914	0 - 9 / 00 - 29	11 12 13 ...	Rufverteilung Rufweitschaltg. für MSN/DDI
Anrufvarianten bei Türanrufen programmieren			
*9151	1 / 2	11 12 13 ...	Rufverteilung Tagschaltung für Knopf 1 oder 2
*9152	1 / 2	11 12 13 ...	Rufverteilung Nachtschaltung für Knopf 1 oder 2
Externes Ziel für Türanrufe programmieren			
*9153		max. 25stell. Rufnummer	Rufumleitungsziel 1. Klingelknopf nach extern

Code Nr.	Eingabe	Erläuterung
ISDN Anrufweitschaltung am Mehrgeräteanschluß		
*520	MSN-Index	Anrufweitschaltung für MSN AUS
*521	MSN-Index+700-899 (Kurzwahlziel)	Ständige Anrufweitschaltung für MSN
*522	MSN-Index+700-899 (Kurzwahlziel)	Anrufweitschaltung bei Nichtmelden für MSN
*523	MSN-Index+700-899 (Kurzwahlziel)	Anrufweitschaltung bei Besetzt für MSN
ISDN Anrufweitschaltung am Anlagenanschluß		
*520		Anrufweitschaltung AUS
*521	700-899 (Kurzwahlziel)	Ständige Anrufweitschaltung
*522	700-899 (Kurzwahlziel)	Anrufweitschaltung bei Nichtmelden
*523	700-899 (Kurzwahlziel)	Anrufweitschaltung bei Besetzt
ISDN Halten einer Verbindung		
R *53		Halten einer Verbindung (Der Anrufer erhält die Ansage 'Ihre Verbindung wird gehalten')
ISDN Dreierkonferenz		
R *54		Dreierkonferenz (Konferenz eines Internteilnehmers mit zwei Externteilnehmern über einen B-Kanal)
ISDN Gespräche parken		
R *55	XX	Gespräch parken mit Transaktionsnummer XX
R *56	XX	Gespräch aus dem geparkten Zustand holen mit Transaktionsnummer XX
ISDN Rückruf bei Besetzt (CCBS) löschen		
*57		Ein eingeleiteter Rückruf von einem besetzten Externteilnehmer wird gelöscht
Neue Anlagensoftware vom Server laden		
*58	YYYY	Nach Eingabe der PIN YYYY wird der automatische Update-Vorgang gestartet
ISDN Fangen		
R *59		Feststellen böswilliger Anrufer

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Vorwahl eingeben			
*916		max. 7stell. Rufnummer	Eingeben der eigenen Vorwahl
Rufabweisung			
*917	0		Rufabweisung AUS für alle MSN/DDI
*917	1		Rufabweisung EIN für alle MSN/DDI
*918	0 - 9 / 00 - 29		Rufabweisung AUS für MSN/DDI
*919	0 - 9 / 00 - 29		Rufabweisung EIN für MSN/DDI
Ausdruck der Daten von kommenden und gehenden Gesprächen festlegen			
*9200			Ausdruck aller Gesprächsdaten AUS
*9201			Ausdruck aller Gesprächsdaten EIN
*9202		XX	Gesprächsausdruck für Teiln. XX AUS
*9203		XX	Gesprächsausdruck für Teiln. XX EIN
*9205			Ausdruck ohne Rufnummer
*9206			Ausdruck mit Rufnummer
*9207			Ausdruck mit gekürzter Rufnummer
Ausdruck der Daten von nicht angenommenen Rufen festlegen			
*92040			Ausdruck AUS
*92041			Ausdruck ohne Rufnummer
*92042			Ausdruck mit gekürzter Rufnummer
*92043			Ausdruck mit kompletter Rufnummer
Gebührenfaktoren für die Gebührenkonten festlegen			
*9208		001 - 255	Wert einer Gebühreneinheit in Pfennig (Telekom)
*9209		001 - 255	Wert einer Gebühreneinheit in Pfennig (intern)
Gebührenkonto programmieren			
*904	XX	YYY	Aktivierung und Erhöhung des Gebührenkontos für Teilnehmer XX um YYY DM
*905	XX		Deaktivierung des Gebührenkontos für Teilnehmer XX

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Geheimzahl (PIN) für Fernänderung des Rufumleitungsziels			
*922	XXXX	YYYY YYYY	XXXX = alte PIN / YYYY neue PIN
Anrufbeantworter freigeben für Fernänderung des Rufumleitungsziels			
*9240			Fernänderung über Anrufbeantworter AUS
*9241		XX	Fernänderung freigeben bei Anrufbeantworter an Teilnehmer XX
MSN/Durchwahlnr. freigeben für Fernänderung des Rufumleitungsziels			
*925			MSN/DDI für Änderung der Rufumleitung aus der Ferne deaktivieren
*926	0 - 9 / 00 - 29		MSN / DDI für Fernänderung des Rufumleitungsziels freigeben
Programmieren der Rufnummer für die automatische Wahl			
*923		max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Hotline-Nr. für automatische Wahl (extern inkl. Amtskennziffer "0")
Programmieren der Zeit für die Rufweiterrichtung			
*927		005 - 110 Sekunden	Die Anrufvariante Tagschaltung wechselt nach der programmierten Zeit auf die Anrufvariante Rufweiterrichtung
Anrufbeantworter: Programmierung Besetzzeichen			
*928		XX	Besetzzeichen aktiviert bei Teilnehmer XX
*929		XX	Besetzzeichen deaktiviert bei Teilnehmer XX
Gebührenimpuls aktivieren			
*9300			Gebührenimpuls AUS bei allen Teilnehmern
*9301			Gebührenimpuls EIN bei allen Teilnehmern
*9302		XX	Gebührenimpuls AUS bei Teilnehmer XX
*9303		XX	Gebührenimpuls EIN bei Teilnehmer XX
*9305			Gebührenimpuls 16 kHz
*9306			Gebührenimpuls 12 kHz
Amtsrufrhythmus eingeben			
*931	0 - 9 / 00 - 29		Amtsrufrhythmus 1 für Rufnummer programmieren (MSN bzw. DDI)
*932	0 - 9 / 00 - 29		Amtsrufrhythmus 2 für Rufnummer programmieren (MSN bzw. DDI)
*933	0 - 9 / 00 - 29		Amtsrufrhythmus 3 für Rufnummer programmieren (MSN bzw. DDI)

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Zuordnung des Teilnehmers zu einer Rufnummer			
*934	0 - 9 / 0	XX	Zuordnung des Teilnehmers XX zur Rufnummer
Berechtigung der Teilnehmer, eine Rufnummer zu belegen			
*935	0 - 9 / 0	11 12 13 ...	Teilnehmer dürfen Rufnr. belegen (MSN bzw. Port am Anlagenanschluß)
Zuordnung des Teilnehmer-Ports zu einer Rufnummer			
*936	xx	yy	Portnr. xx bekommt Rufnummer yy
Programmierung der IWV-Rückfrage			
*937		n (1...9)	IWV-Rückfrage mit Ziffer n
Zeitgesteuerte Umschaltung der Anrufvariante programmieren			
*940			Zeitsteuerung deaktivieren
*941			Zeitsteuerung aktivieren
*942		hhmm	Eingabe der Uhrzeit, zu der die Nachtschaltung aktiviert werden soll (hh = Stunde, mm = Minute)
*943		hhmm	Eingabe der Uhrzeit, zu der die Nachtschaltung wieder deaktiviert werden soll
Datum und Uhrzeit eingeben			
*944	TTMMJJ	hhmm	Eingeben von Datum und Uhrzeit
Anzeige der Rufnummer des Anrufenden programmieren (CLIP)			
*945		XX	Rufnummernanzeige bei Teiln. XX AUS
*946		XX	Rufnummernanzeige bei Teiln. XX EIN (B&O BeoCom 2500 vor 1998)
*947		XX	Rufnummernanzeige bei Teiln. XX EIN
*948		XX	Rufnummernanzeige intern bei Teiln. XX AUS
Endgeräte- bzw. Teilnehmer-Typ eingeben			
*951		XX	Programmieren des Endgeräteanschlusses auf: Telefon
*952		XX	Kombigerät
*953		XX	Anrufbeantworter (beim Master nicht möglich)
*954		XX	Fax (beim Master nicht möglich)
*955		XX	Modem (beim Master nicht möglich)
Art der Amtsholung programmieren			
*956		XX	Automatische Amtsholung für Teilnehmer XX AUS
*957		XX	Automatische Amtsholung für Teilnehmer XX EIN

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Alarmport programmieren			
*958		XX	Alarmport auf Teilnehmer-Port XX
Flashzeit einstellen			
*9590			Flashzeit 50 - 110ms
*9591			Flashzeit 50 - 350ms
*9592			Flashzeit 50 - 750ms
Berechtigung der Teilnehmer programmieren			
			Teilnehmer XX hat...
*962		XX	keine Amtsberechtigung (bei einem Master nicht möglich)
*963		XX	kommende Berechtigung
*964		XX	Nahbereichs-Berechtigung
*965		XX	Inlands-Berechtigung
*966		XX	unbegrenzte Berechtigung
Kurzwahlspeicher programmieren			
*97	00 - 99	max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Kurzwahlspeicher 0-99, keine 0 für Amtsholung eingeben
*98	00 - 99	max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Kurzwahlspeicher 100-199, keine 0 für Amtsholung eingeben
Nahbereichsnummern programmieren			
*99	00 - 19	max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Nahbereichsnummern
Sperrbereichsnummern programmieren			
*99	20 - 39	max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Sperrbereichsnummern

Code Nr.	Index	Eingabe	Erläuterung
Rufnummer für Update der Anlagen-Software			
*995		max. 25stell. Rufnummer	Programmieren der Rufnummer für Update der Anlagen-Software
Landeskennung programmieren			
*902		XX	Landeskennung einstellen (Auslieferungszustand: 00 für Deutschland)
Art der Gebühreninformation programmieren			
*903	0		Gebühreninformation als Facility (Auslieferungszustand)
*903	1		Gebühreninformation als Display-nachricht (z. B. Schweiz)
Speziellen Internwählton programmieren			
*906	0		normaler Internwählton
*906	1		spezieller Internwählton als Dauerton mit Unterbrechungen
Masterberechtigung programmieren			
*907	0		nur Teilnehmer 11 hat Masterberechtigung
*907	1		alle Teilnehmer haben Masterberechtigung
*908		XX	Teilnehmer XX hat keine Masterberechtigung
*909		XX	Teilnehmer XX hat Masterberechtigung

3.5 Stichwortverzeichnis

A

Amtsbelegung
gezielte 14, 15
spezielle 14
Amtsleitung
reservieren 16
Anklopfen
extern 21
intern 21
Anklopfgespräch
abweisen 23
mit Auflegen 21
ohne Auflegen 22
Anklopfschutz 22
Anklopfon 9
Anlagenanschluß
Anruf weiterschalten 39
Anrufbeantworter
Gespräch übernehmen 12
anrufen
extern 13
intern 13
Anrufschatz 23
Anrufweiterschaltung 38
Anlagenanschluß 39
Mehrgeräteanschluß 40
Apothekerschaltung 17
Ausbaustufen 4
Auslieferungszustand 5
Automatische Wahl 26
Automatischer Rückruf 25

B

Besetztton 9

C

CCBS 25
Coderuf 8, 18

D

Dreierkonferenz 41

E

extern
anklopfen 21
anrufen 13
Rufumleitungsziel 17
Sonderwählton 7
Wählton 9
Externbelegung
spezielle 14
Externruf 8

F

Fernänderung
durchführen 30
Feststellen böswilliger Anrufer 43
Flashtaste 6
Follow me 28
Freiton 9

G

Gebührensommen
drucken 35
löschen 35
Gespräch
parken 42
weitergeben 18
mit Ankündigung 18
ohne Ankündigung 18
wieder aufnehmen 42

H

Halten einer Verbindung 40

Heranholen
Anrufbeantworter 12
Externruf 12
Internruf 12
Türruf (TFE) 17

Hörtöne
anhören 36
Erläuterung 9

I

intern
Sonderwählton 6
spezieller Wählton 9
Wählton 9

Internruf 8

K

Konferenz
intern 33
ISDN 41

Kurzwahlziele
wählen 26

L

Leistungsmerkmale 12

M

Makeln
externe Verbindungen 40

Methoden
Rufumleitung ändern 30

Music-on-Hold
anhören 36

N

Netzausfall 4
Notspeisung 4

P

Parken von Gesprächen 42

Q

Quittungston 9

R

R-Taste 6

Reservieren
Externleitung 16

Rückfragetaste 3, 6

Rückruf
extern 25
intern 24

Rufe
Erläuterung 8

Rufnummer
übermitteln 38

Rufnummern
intern 5

Rufumleitung
Fernänderung
durchführen 30

Follow me 28

Rufumleitung zu 28

TFE 17

Rufumleitungsziel
extern 17

Rufverteilung
TFE - intern 28
umschalten 27

Ruhe vor dem Telefon 23

S

Sonderwählton 9
extern 7
intern 6

T

Taschengeldkonto 36

Telefone
analoge 5
ISDN 5

Telefonieren 13

Terminruf 34

TFE-Rufumleitung 17

Türfreisprecheinrichtung
Rufverteilung - intern 28

Türfreisprecheinrichtung (TFE)
bedienen 16

Türöffner
betätigen 17

Türruf 8
heranholen 17

U

Übermittlung der Rufnummer 38

V

Verbinden
nach extern 19

Verbindung
halten 40

Vermittlungsstelle
Gespräch parken 42

W

Wählton 9
spezieller 9

Warnton Gebührenkonto 9

Weckruf / Terminruf 34

Weitergabe
Gespräch 18

Weiterverbinden
nach extern 19

Erläuterung der Piktogramme und Tasten



Akustisches Anrufsignal (Tonruf)



Hörer abnehmen



Rufnummern, Codenummern eingeben



Signalton im Hörer



Gespräch führen



Hörer auflegen



Konferenz



Signaltaste zur Rückfrage während eines Gesprächs



bis



Zifferntaste zur Eingabe von Kennziffern



Achtung! Hinweis auf allgemeine Gefährdungen



Vorsicht! Gefährliche elektrische Spannung



Allgemeiner Hinweis, Tip



Nachdrücklicher Hinweis

G A R A N T I E

Gültig in der Bundesrepublik Deutschland.

Die nachstehenden Bedingungen, die Voraussetzungen und Umfang unserer Garantieleistung umschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verbraucher unberührt. Für dieses Gerät leisten wir Garantie gemäß der nachstehenden Bedingungen:

1. Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen (Nr. 2-6) Schäden oder Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Werksfehler beruhen, wenn Sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 6 Monaten nach Lieferung an den Endabnehmer gemeldet werden. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, wie z.B. Glas oder Kunststoff bzw. Glühlampen. Eine Garantiepflicht wird nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind, durch Schäden aus chemischen und elektro-chemischen Einwirkungen von Wasser sowie allgemein aus anomalen Umweltbedingungen.
2. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, daß mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Instandsetzungen am Aufstellungsort können nur für stationär betriebene (feststehende) Großgeräte verlangt werden. Andere Geräte, für die unter Bezugnahme auf diese Garantie eine Garantieleistung beansprucht wird, sind unserer Vertragswerkstatt einzusenden. Dabei sind der ausgefüllte Garantiepaß und der Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.
3. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind oder wenn unsere Geräte mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen werden, die nicht auf unsere Geräte abgestimmt sind.
4. Innerhalb der ersten 6 Monate ab Lieferung erbringen wir die Garantieleistung ohne Berechnung von Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeitkosten, Fracht- und Verpackungskosten).
5. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerät.
6. Sofern ein Schaden oder Mangel nicht beseitigt werden kann oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, wird innerhalb von 6 Monaten ab Kauf-/Lieferdatum auf Wunsch des Endabnehmers entweder kostenfrei Ersatz geliefert, oder der Minderwert vergütet oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises, jedoch nicht über den marktüblichen Preis hinaus, zurückgenommen.
7. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind - soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist - ausgeschlossen.

Hotline:
0190 - 771502
(DM 2,40 / min.)

GESKO Kommunikationssysteme GmbH

Service-Center:

Ritterstraße 12-14 ■ D-10969 Berlin
E-Mail: webmaster@gesko.com
Internet: <http://www.gesko.com>

Verwaltung:

Rudower Chaussee 6 ■ D-12489 Berlin
Tel.: 030/61 69 60-0 ■ Fax: 030/61 69 60-30

Technische Modifikationen,
Modelländerungen und
Irrtümer sind vorbehalten.